

Arsen

Der vorliegende Artikel wurde mit dem Ziel geschrieben, Gedanken, Bilder und Eindrücke, die von verschiedenen Homöopathen zum Wesen von Arsen geäußert worden sind, zu einer Gesamtschau zusammenzufügen. Es wird hier nicht darum gehen, ein neues Arzneimittelbild in herkömmlichem Sinne zu geben. Die Symptomatik des Mittels ist vielfach und umfassend beschrieben worden. Sinn dieses Artikels soll sein, die von Arsen ausgedrückte Idee zu erkennen und zu beschreiben und es damit möglich zu machen, den Arsenpatienten auf einer lebendigen Ebene zu verstehen. Der Artikel fußt auf einer Sammlung von Material, das aus Vorträgen, Manuskripten oder veröffentlichten Schriften anderer Autoren besteht. Er versteht sich als eine Verknüpfung dieses Materials. Ziel ist es die verschiedenen Quellen zu einem umfassenden Arsen-Bild zu verbinden. Im folgenden möchte ich daher die Autoren nennen, deren Material den einzelnen Abschnitten tragend zugrundeliegen. Weitere Autoren wurden neben eigenen Gedanken ergänzend einbezogen. Im ersten Teil geht es um den Stoff Arsen, seine Verbindungen und die Giftwirkung. Dieser Abschnitt bezieht sich größtenteils auf die Darstellung von Leuser. Im zweiten Teil versuche ich, die Idee des Arzneiwesens Arsen zu fassen. Es werden hier vor allem Gedanken und Überlegungen der Boller Schule, vornehmlich von Jürgen Becker und Andreas Krüger und verwendet. Der dritte Abschnitt über den arsenischen Menschen ist an Catherine Coulters Artikel über Arsen orientiert. Im letzten Abschnitt wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Symptome des Arzneimittelbildes und über bewährte klinische Indikationen, im wesentlichen fußend auf Gilbert Charette.

DER STOFF ARSEN

Arsen als Element

Arsen ist ein Element der Stickstoffgruppe, zusammen mit den ebenfalls giftigen Elementen Phosphor, Antimonium und Wismut. Der Name Arsen soll aus dem Griechischen kommen und bedeutet dort: "männlich". In der Alchimie war Arsen das männliche Element, während Antimonium das weibliche war¹. Arsen hat halbmetallischen Charakter, wobei es in seinen metallischen Eigenschaften zwischen Phosphor und Antimonium steht. Wie Phosphor ist es als Stickstoffgruppenelement sehr reaktionsfreudig und kommt in vielerlei organischen und anorganischen Verbindungen vor. Übrigens hat es stofflich vielerlei Ähnlichkeiten mit seinem "jüngeren Bruder", dem Phosphor, sowohl was chemische und physikalische Eigenschaften anbelangt, als auch gewerbliche Nutzung sowie Angriffsorte und Organbezüge im Körper. So gibt es bei Arsen wie bei Phosphor zwei stoffliche Modifikationen: das beständige graue metallische Arsen und das gelbe nichtmetallische, das bei schnellem Abkühlen von Arsen-Dämpfen entsteht und recht unbeständig ist, ähnlich dem weißen Phosphor. Auffällig beim grauen Arsen ist, dass es beim Erhitzen direkt in einen zitronengelben Dampf übergeht, ohne dazwischen den flüssigen Zustand anzunehmen. In seinen gelben Zuständen hat der Stoff einen deutlich knoblauchartigen Geruch². Arsen ist somit entweder erdig fest oder luftig vergeistigt, es fehlt die flüssige Mitte, nur Extreme kommen vor. Vermeulen spricht von einem Stoff, der sich ständig in

einem Zustand der Desintegration, des Verfalls, befindet³.

Verbindungen von Arsen

Arsen verbindet sich mit Wasserstoff und Sauerstoff sowie mit Alkalimetallen, Metallen, Schwermetallen, Halogenen und - merkwürdig genug - mit Sulfur (den es ja eigentlich nicht sehr mag). Unser homöopathisches Arsenicum Album ist kein Rein-Arsen, sondern die berühmt-berüchtigte Sauerstoffverbindung (Arsentrioxid), Arsenik genannt. Sie entsteht durch Verbrennen von Arsen an der Luft. Das weiße Arsenik löst sich nur ganz wenig in Wasser und schwimmt darauf wie Mehl ("Giftmehl")⁴. Der Stoff, mit dem Menschen sich und andere meist vergifteten, war die lösliche Arsensäure. Noch ein Wort zum schwefligen Arsen: in der Natur vorkommend findet man das goldgelbe Arsentrisulfid, das unter dem Namen Auripigment oder Rauschgelb von Malern als Goldersatz verwendet wurde. Da die so gemalten Bilder eine gewisse Giftigkeit verbreiteten, wird es heute in geschlossenen Räumen nicht mehr benutzt⁵.

Organische Arsen-Verbindungen wurden vor der Penicillin-Ära zur Chemotherapie der Syphilis und verschiedener Protozoen-Erkrankungen benutzt⁶. Damit war Arsen eines der ersten Antibiotika (Anti: gegen, bios: leben)(z.B. Salvarsan). Es bringt Kleinstlebewesen, besonders Parasiten, schnell den Tod. Leider zu leicht auch dem Wirt. Diese Eigenschaft von Arsen, sich gerne an Parasiten und anderen Mikroben zu verheften, war lange Zeit Grund für eine der hauptsächlich gewerblichen Verwendungen von Arsen: es wurde und wird noch in Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Dabei können Rückstände zu schädlichen Anhäufungen auf Obst, Früchten und sogar im Tabak führen. Im Tabak war es (zumindest bis 1951) in zunehmendem Maße vorhanden (1932: 12,6 Mikrogramm, 1951: 42 Mikrogramm). Dort erhöht es die anderen cancerogenen Eigenschaften der Zigaretten⁷. Bis 1942 war es als Spritzmittel der Winzer erlaubt, die sich oft genug damit vergifteten. Über Wäldern wurde es als Forstschädlingsmittel, besonders gegen den Kartoffelkäfer, eingesetzt. In den letzten Jahren geht man mehr und mehr zu Phosphor über, weil es sich leichter zersetzt. Doch ist das Arsen wirksamer, da giftiger. Auf Obstbäume aufgebracht, vergiftet es durch Regenabwaschung langsam aber stetig die darunter liegenden Böden und Kulturen⁸.

Vorkommen und gewerbliche Nutzung

Insgesamt ist der gewerbliche Arsen-Bedarf und damit auch die Produktion gering. In der Natur ist es reichlich vorhanden, vor allem in Schweden, Norwegen und Polen. Die Gewinnung ist nicht schwierig, da Arsen beim Erhitzen dampfförmig seinen Erzen entweicht⁹. Es kommt in der Natur in Form von metallischen und schwefligen Verbindungen vor - zum Teil in großen Lagerstätten. Einige Namen: Giftkies (Eisen), Speiskobalt und Glanzkobalt (Kobalt), Rauschrot und Rauschgelb (Auripigment) mit Schwefel. Im Erdreich und im Wasser ist Arsen in Spuren vorhanden. Stärker arsenhaltige Quellen werden therapeutisch genutzt, beispielsweise die Dürkheimer Maxquelle, die richtiges Arsenik enthält. Die meisten Quellen sind Eisen-Arsen-

Wässer¹⁰.

Arsenvorkommen im Menschen

Die Meinungen darüber, ob Arsen im Organismus eine physiologische Rolle spielt, gehen noch immer auseinander¹¹. In Spuren kommt es regelmäßig in allen Organen vor (Mikrogramm-Prozent-Bereich), am meisten in der Schilddrüse. Bei der Küstenbevölkerung wurden vielfache Mengen davon festgestellt, was mit dem relativ hohen Arsengehalt des Meerwassers zu tun haben mag¹².

Leeser vertritt die Auffassung, dass Arsen physiologisch nicht notwendig sei. So ist in der Muttermilch regulär kein Arsen vorhanden, woraus sich schließen lasse, dass es für den Säugling nicht erforderlich oder gar schädlich ist. Hinzu kommt, dass die Plazenta relativ viel Arsen enthält, das fetale Gewebe jedoch nicht, Arsen also nicht in den kindlichen Organismus übertritt¹³.

Vermeulen dagegen: "Ihre (Arsenspuren, d.A.) genaue Funktion ist nicht bekannt, lässt sich aber vielleicht aus der großen Affinität zu Sauerstoff, Phosphor, Schwefel und Jod, die alle direkt oder indirekt mit der Verbrennung und Umsetzung von Körpersubstanzen zu tun haben, ableiten. Um erneuern zu können, muss erst abgebaut werden; Arsen schafft dazu offenbar die Voraussetzungen."¹⁴

Toxikologie

"Unsere Unsicherheit in der Frage der physiologischen Rolle des Arsens steht in merkwürdigem Gegensatz zu dem umfangreichen, gesicherten und schon uralten Wissen um die Giftwirkung des Arsens."¹⁵ Nicht nur die Giftigkeit an sich, sondern das ausgesprochene Verwendet-Werden als Gift ist einer der bedeutendsten Wesenszüge des Mittels. Das Gift wird in der Regel durch den Mund aufgenommen oder auch als arsenhaltiger Staub eingeatmet, so vielfach in gewerblichem Rahmen (Winzer, Schädlingsbekämpfer, Farbenherstellung, Verhüttung). Bemerkenswert ist, dass es zu Arsenvergiftungen auch beim Präparieren von toten Tieren als Jagdtrophäen und Ausstellungsstücken kommen kann. Hierbei werden arsenhaltige Lösungen oder Seifen verwendet¹⁶. So wurden Arsenvergiftungen auch bei Angestellten zoologischer Sammlungen beobachtet¹⁷. Arsen-Leichen verwesen meist langsamer und können sogar mumienartig eintrocknen¹⁸.

Bei akuten Vergiftungen soll es aber auch einen schnellen Übergang in Fäulnis mit unerträglichem Gestank der Leiche kommen¹⁹. Umberto Eco ließ ebenfalls in seinem Roman "Der Name der Rose" Arsen zum Präparieren des gesuchten Buches verwenden (dazu später mehr).

Typisch bei Arsen-Vergiftungen in der Fiktion - aber auch in der Realität - ist das Heimlich-Vergiftet-Werden durch einzelne hohe oder verteilte kleine Dosen in Speisen oder Getränken; unsichtbar, unmerklich, wie durch das Lecken der Finger und Blättern im verbotenen Buche bei Eco. Die leichte Nachweisbarkeit des Giftes in Arsen-Leichen tat später jedoch der Beliebtheit des Mordgiftes Abbruch²⁰. Bei Eco waren Finger oder Zungen geschwärzt, in der Realität kann Arsen in den Haaren und Nägeln der Opfer noch nach Jahren nachgewiesen werden²¹.

Es lässt sich nicht leicht sagen, wie hoch bei Arsen die

toxische Dosis ist, denn man kann sich in gewissen Grenzen an Arseneinnahmen gewöhnen und braucht dann zur Letalität eine vielfach höhere Dosis²².

Bekannt geworden sind die Arsenik-Esser der Steiermark, die ab dem 18. Lebensjahr täglich bis zu 1 g arseniger Säure zu sich nahmen. Der Grund hierfür liegt in der merkwürdigen Tatsache, dass unter fortgesetzten kleinen Gaben - sowohl bei Mensch als auch bei Tier - eine Gewichtszunahme, ein besserer Ernährungszustand und eine Erhöhung des Kraftgefühls erreicht werden. Die Steiermarker Burschen galten als besonders kräftig und rauf lustig. Sie sollen von regem Geschlechtstrieb gewesen sein, blieben trotz der ständigen Arsenzufuhr gesund und wurden alt. Ihrer Auffassung nach ist Arsen ein gutes Mittel gegen die Schweratmigkeit (in den Bergen). Die Dosierung und Einnahme regelten sie nach dem Mond. Bei zunehmendem Mond nahmen sie Arsen, bei abnehmendem Mond nahmen sie dagegen Aloe, bis Diarrhoe erfolgte²³. Ähnliches wird von Arsenik-Trinkern in Whitebeck berichtet. Auch das Rauchen von arsenhaltigem Tabak in einigen Landstrichen Chinas dürfte diese Funktion haben. Rostäuscher gaben Pferden Arsenik, um sie schnell aufzupäppeln. Die Pferde bekamen ein glänzendes Fell, Gewichtszunahme und eine frische Haltung²⁴.

Die Gewichtszunahme trotz gleichbleibender Kost rührt wahrscheinlich von einer Steigerung der Assimilationsvorgänge her, das heißt durch Arsen sinkt der Grundumsatz, das Gewicht steigt²⁵. Hier deutet sich eine Erklärung für das permanente Kältegefühl von Arsenikern an. Hyperthyreotiker reagieren auf Arsen umso empfindlicher. Diese Sensibilisierung des arsenreichsten Organs, der Schilddrüse, gilt auch für Phosphor²⁶.

Wirkungsmechanismus

Arsen gehört dem Wirkungsmechanismus nach zu den Thiolgiften, die allesamt Schwefel-Wasserstoff-Gruppen angreifen. Damit sind lebenswichtige Enzymsysteme, z.B. im Pyruvatstoffwechsel, betroffen. Enzyme ohne SH-Gruppen werden nicht beeinträchtigt²⁷; eine Analogie zur Abneigung Arsens gegen Sulfur (Schmarotzer). Die betroffenen Enzymsysteme katalysieren vornehmlich den Fett- und Kohlehydratstoffwechsel; entsprechende Vergiftungserscheinungen zeigen sich vor allem bei der chronischen Vergiftung die sich sehr von der akuten unterscheidet²⁸. Sie hat zunächst starke Ähnlichkeit mit dem Bild des Vitamin-B1- Mangels (Polyneuritis). Die Tatsache der Gewöhnung muss in veränderten Darmverhältnissen begründet sein²⁹.

Dagegen verläuft die akute Vergiftung stürmisch und erzeugt ihre Wirkungen durch eine Lähmung der kontraktile Elemente der Kapillaren. Arsen ist wie Phosphor ein ausgesprochenes Kapillargift. Durch die Kontraktionsunfähigkeit erweitern sich die Kapillaren, besonders im Darmbereich³⁰. Es kommt zu Stauungshyperämie mit starker Exsudation, zudem sind die Gefäßwände durchlässiger, so dass eine große Ödembereitschaft folgt. Pathologisch ergibt dies zum einen das choleraartige Bild der akuten Vergiftung, zum anderen den Kreislaufkollaps und die Herzsymptome. Arsen hat außerdem eine mitosehemmende Wirkung³¹.

Aus der Tatsache der langsamen Ausscheidung des Stoffes aus dem Körper schließt Leeser, dass Arsen mit den Zellbestandteilen eine sehr feste Verbindung eingeht, wodurch Zellfunktionen beeinträchtigt werden und die Zelle schließlich zerstört wird. Daher rühre

paradoxe Weise die oberflächlich kraftsteigernde Wirkung eines langzeitlichen Arsengebrauchs: es handle sich um die Kompensation gestörter Funktionen³². Auf die Knochenzerstörung durch Arsen folgt kompensatorisch eine gesteigerte Knochenbildung, auf die Oxydationshemmung eine kompensatorische Assimilationssteigerung (wiederum Ähnlichkeiten mit Phosphor).

Eine Bemerkung zu der außerordentlich langwierigen Ausscheidung: minimale Gaben von Arsen mobilisieren bereits in den Geweben fixiertes Gift und bringen es zur Ausscheidung! Von französischer Seite wird Arsen in Hochpotenz zur Stimulierung der Giftauusscheidung angeraten³³.

Das Bild der akuten Arsenvergiftung

Arsen wirkt am stärksten und schnellsten, wenn es gelöst ist. Zunächst übt es örtlich eine stark reizende Wirkung auf die Schleimhäute aus, mit denen es in Berührung kommt. Es treten sogleich zwei Hauptcharakteristika von Arsen auf: Trockenheit und heftiges Brennen im Mund, begleitet von einem metallischen Mundgeschmack³⁴. Hahnemann schildert die Arsenvergiftung drastisch in seiner vorhomöopathischen Arbeit über Arsen: "Der Vergiftete wird von einem kalten Schauer überfallen, eine unnennbare Ängstlichkeit, eine die Brust zusammenschnürende Übelkeit, ein kalter, banger Schweiß in der Stirn und ein allgemeines Zittern der Gliedmaßen wechseln untereinander ab."³⁵

Hier treten drei weitere Hauptcharakteristika des Arsen-Bildes in Erscheinung: Kälte, Angst und Enge (Zusammenschnürung). Nun kommt es zu choleraartigen Symptomen des Verdauungstrakts, heftigsten Schmerzen, Speichelfluss, Erbrechen (blutig oder gallig), Durchfällen mit dem typischen Reiswasserstuhl, Tenesmen. Der heftige, unstillbare Durst ist ein weiteres Hauptcharakteristikum. Das Gesicht wird zyanotisch blau und verfällt zusehends, Augen blau umrandet. Die Haut ist totenkalt, besonders an den Extremitäten. Starke Krämpfe an Waden und Händen. Puls beschleunigt, klein, fadenförmig. Brennender, zerreibender, übermannender Schmerz um die Herzgrube³⁶, dabei "unaussprechliche Bangigkeit"³⁷.

Das Bild ähnelt hier sehr der Angina Pectoris. Die Atmung ist erschwert (vergleiche die Wirkung gegen Schweratmigkeit bei den Steiermärkern!), Schweißgeruch nach Arsenwasserstoff. Schließlich tritt unter Konvulsionen und mitunter Trismus der Tod ein. Eine akute Arsenvergiftung hat jedoch, im Gegensatz beispielsweise zu Schlangengiften, nicht den Vorteil eines schnellen Todes. Das Leiden und das Sterben können mehrere Tage dauern, ein langsamer, quälender Tod. Im "besten" Falle kann mit ganz großen Dosen bereits nach 12 Stunden der Tod eintreten. Neben diesen typischen Erscheinungen gibt es in manchen Fällen auch cerebrospinale Affektionen: Schwindel, Kopf- und Gliederschmerzen, An- und Parästhesien, Paralysen.³⁸

Chronische Vergiftung

Die Erscheinungen können hier sehr vielfältig sein. Auf Vollständigkeit wird hier deshalb kein Wert gelegt, sondern mehr auf Eigentümlichkeit und Wichtigkeit der Symptome im Gesamtbild.

Es wäre zunächst die vermehrte Speichelsekretion, auch ein vermehrtes, zähes Bronchialsekret zu nennen, was in gewissem Gegensatz zu der sonstigen Schleim-

hauttrockenheit steht;³⁹ möglicherweise eine kompensatorische Gegenregulation. Sonstige Schleimhäute sind trocken und können sich katarrhalisch entzünden. Der Arsenvergiftete magert ab, die Gesichtshaut hat oft eine graufahle, manchmal ikterische, seltener bronzefarbene Farbe. Eigenartig ist die Arsenmelanose, eine typische fleckige schwarz- graue Pigmentierung, besonders bei brünetten Menschen.⁴⁰ Die Haut kann trocken werden und abschuppen. Haare, Nägel und Zähne können ausfallen (neben Knochen überleben diese Körperteile den Tod bekanntlich am längsten!). Das Zahnfleisch ist livide verfärbt und blutet leicht. An den Extremitäten und anderen Akren kann es zur Blaufärbung kommen, die die Entwicklung zu einer Gangrän einleiten kann. Das Herz dilatiert und die Kreislauf-funktion ist pathologisch verändert. Häufig sind Ödeme, auch "Wassersucht", typische Erscheinungen im Endstadium.⁴¹ An der Haut treten vielgestaltige Veränderungen auf, bemerkenswert vor allem die Hyperkeratose und "Arsenwarzen", die meist symmetrisch an Handinnenflächen und Fußsohlen auftreten.⁴²

Ganz wichtig ist bei Arsen die Affektion des Nervensystems, bekannt als Arsenpolyneuritis. Hier ist besonders bemerkenswert, dass Alkohol die Wirkung von Arsen erheblich steigert. Entsprechend verläuft die Polyneuritis bei Alkoholikern besonders schwer. Neben Parästhesien treten Störungen der Tiefensensibilität und Verlust des Lagegefühls auf (muss Arsen deshalb "strammstehen"?). Auch die Berührungs- und Temperaturempfindlichkeit, sowie die Geschmacks- und Geruchswahrnehmung können gestört oder herabgesetzt sein. Zehen- und Fingerkuppen sind andererseits übermäßig schmerzhaft.⁴³

Eigentümlich ist "ein Gefühl von Rieseln" in der Urethra, das dem Kranken ein unfreiwilliges Harnlassen vortäuscht. Ebenfalls eigenartig ist die "Anästhesia Dolorosa", es treten dabei Schmerzen zusammen mit sensiblen Ausfällen und Lähmungen auf! Lähmungen führen später zu entstellenden Atrophien der Muskeln.⁴⁴

Häufig beobachtet wurde auch ein Herpes Zoster. So wird bei 24 von 170 mit Arsen vergifteten Soldaten (!) ein Herpes Zoster berichtet.⁴⁵

Die Beziehung von Arsen zum Nervensystem und zur Psyche kann laut Leeser ihre Ursache nicht nur als Begleiterscheinung des Herz- und Gefäßgeschehens, sondern als zentral angesehen werden. So treten auch Erbrechen und Beschleunigung der Atemfrequenz nicht nur indirekt, sondern zentralnervös auf. Histologisch wurde entsprechend ein Markscheidenzerfall festgestellt.⁴⁶

Begleiterscheinungen der chronischen Vergiftung sind Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Unruhe und Aufgeregtsein, Depressionen, Gedächtnisschwäche, Abreißen der Gedanken.⁴⁷

Alles in allem führt die langsame Arsen-Vergiftung zu einer allgemeinen Resistenzminderung mit erhöhter Infektanfälligkeit - wen wundert's.⁴⁸ Merkwürdig: Es wurde schon lange eine günstige Wirkung von Arsen auf Anämien beobachtet, ohne dass bisher klar ist, wie es dazu kommt.⁴⁹ Merkwürdig ist auch, dass mit Arsen gefütterte Tiere stärker entwickelte Knochen haben. Leeser erklärt das mit einer eigentlich knochenzerstörenden Wirkung von Arsen, die dann kompensatorisch bekämpft wird. Wieder gleichen sich hier Arsen und Phosphor, welcher einen ähnlichen Wachstumsreiz auf Knochen ausübt.⁵⁰ Insgesamt ist die intermediäre Stoffwechselwirkung von Phos. der von Ars. sehr ähnlich.

Ein Wort an dieser Stelle zu Arsen und Krebs: Paracelsus sagte, die Ursache des Krebses sei "ein natürlicher Arsenik" und wandte Rauschrot als Mittel gegen faulige Geschwüre an. Arsen ist nachgewiesenermaßen sehr cancerogen. Es führt nämlich zu einer Hemmung der Zellatmung bei gleichzeitiger Steigerung des Gärungsstoffwechsels, wie oben schon angedeutet wurde. Damit schafft es Verhältnisse, wie sie bei der Tumorzelle vorliegen. Auch hier verstärkt Alkohol die cancerogene Wirkung. Früher wurde Arsen äußerlich in Pastenform gegen Hautkrebs angewandt - mit gewissem Erfolg, da das Zellgift Arsen die weniger widerstandsfähigen Carcinomzellen zunächst zerstört.⁵¹

Wirkung auf Mikroorganismen

Bereits 1858 verwandten Ärzte arsensaures Natrium als Mittel gegen den Schlafkrankheitserreger. Es wurde daraufhin systematisch nach arsenwirksamen Mitteln gegen Bakterien und Protozoen geforscht. Sie bildeten den Ausgangspunkt unserer modernen Chemotherapie! Eigentümlicherweise werden manche Bakteriengruppen (Streptokokken, Choleravibrionen, Typhus) durch geringe Mengen geschädigt, andere gar nicht (Staphylokokken, Proteus, E. Coli; sie vermehren sich teilweise sogar). Ein Pilz, Penicillium Brevicaule, kann sogar Arsenverbindungen spalten. Diesen Beobachtungen entspricht die Erfahrung, dass auch die homöopathische Behandlung bei Strepto-Sepsis, Cholera und Typhus mit Arsen viel wirksamer ist als die bei Eiterungen und Entzündungen (durch Staphylokokken, Proteus, Kolibakterien hervorgerufen). Natürlich hat, abgesehen davon, homöopathische Behandlung nach dem Ähnlichkeitsprinzip, nicht nach einem Erregerprinzip, zu erfolgen.⁵²

Geschichtliches zum Stoff

Arsen war bereits im Altertum bekannt, zumal es auch in der Natur vorkommt. Bereist Hippokrates verwendete eine Arsensulfid-Paste zur Behandlung von Geschwüren. Als Gift tauchte Arsen nachweislich erstmals im 2. Jdt. vor Christus auf. Das Arsenik war das klassische Gift des Mittelalters und am byzantinischen Hof ebenso im Gebrauch wie im Dogenpalast in Venedig. Viele berühmte Giftmörder bedienten sich des Giftes bis in unser Jahrhundert hinein.⁵³ Sehr früh wurde es nach einem Bericht von Plinius auch als Schädlingsbekämpfungsmittel verwendet. Heute sind die organischen Phosphorgifte, wie schon erwähnt, an seine Stelle getreten. Paracelsus verwandte Arsen in der Krebsbehandlung. Als Mittel zur Hebung des Allgemeinbefindens war es schon Avicenna 1165 bekannt.

IDEE DES MITTELS

A-ngst
R-uhelosigkeit
S-chwäche
E-iseskälte
N-achts⁵⁴

Arsen begegnet uns zuallererst als Gift. Arsen ist das Gift überhaupt, ein schon in geringer Dosis tödliches Gift. Es ist kein harmloser Stoff, sondern ein Stoff, der den Tod bringt, ein Stoff, über den man nicht lachen kann, weil seine Folgen so ernst sind. Eine Substanz, mit der man nicht täglich umgeht. Sie wird geheim aufbewahrt, im Giftschrank, und sollte nur Eingeweihten

zugänglich sein.⁵⁵

Wofür wurde dieser Stoff oft benutzt? Mit Arsen kann sich nach "oben" bringen, man räumt den Weg nach "oben" frei. Man schafft sich Leute vom Hals, Rivalen, um an die Regierung zu kommen. Arsen hat das Verlangen, die "Nummer" 1 zu sein, der Beste, der Mächtigste, der Größte. auch im Staate. Der Herrscher, der befehlen kann. Wie macht man es? Man schafft sich die alte Nummer 1 vom Halse und erreicht dann selber diese Position.

Als süßlich schmeckender Stoff ist es besonders geeignet für Giftmorde - heimliche, unauffällige Morde. Im Film "Arsen und Spitzenhäubchen" wurden die Arsen-Leichen von den beiden feinen, alten Damen versteckt. Nach außen waren die beiden Omas nett und friedlich, aber sie hatten Leichen im Keller. Warum töteten sie die vielen Männer? Sie taten es aus Mitleid, weil diese Männer alleine waren: Der Tod als Erlösung, das Beste, was einem passieren kann - eine Art Euthanasie.

Zwischen diesen Polen steht das Mittel: Tod als Schrecken und Tod als Erlösung. Arsen war ein beliebtes Mittel, um Angst und Schrecken in reichen und mächtigen Kreisen zu verbreiten: in jeder Speise könnte der unsichtbare Tod lauern. Napoleon hatte solche Angst vor dem zu seiner Zeit besonders beliebten Staatsstreich durch Gift, dass er Ars. ständig einnahm, um immun gegen die akute Vergiftung zu werden. Merkwürdigerweise tat er dies sogar verstärkt, als er sich schon in seinem Exil auf Elba befand (und damit kurz vor seinem Tode!)⁵⁶. Arsenvergiftung auch aus brennender Eifersucht, aus Habgier, wegen Geld, beispielsweise Erbschaftsgeschichten.

Überall dort, wo Besitz und Macht eine wesentliche Rolle spielen, herrscht auch die ängstliche Sorge um den Verlust dieser Errungenschaften. Diese Sorge spiegelt die tiefe Unsicherheit wider, die als Kern dem Arsenbild zugrunde liegt⁵⁷. Die Unsicherheit wird mit großem Aufwand kompensiert: äußerlich sichtbar durch Versicherungen, Alarmanlagen, Polizeischutz, Gesetze, Androhung von Strafe, Waffengewalt.

Das Bestreben, innerlich wie äußerlich jegliche Unsicherheit auszuschalten, kennzeichnet die Lebenshaltung und die daraus resultierende Problematik des Arsen-Kranken. Macht vermittelt ein wenig vermeintliche Sicherheit, und indem man Menschen bekämpft und beseitigt, beseitigt man auch vorerst die Angst vor denen, die die eigene Ordnung und Sicherheit stören konnten.

Sicherheit und Ordnung sind zentrale Aspekte des Mittels. Die Ordnung muss gewahrt bleiben, um der eigenen tiefen Unsicherheit zu entgehen⁵⁸. Ordnung im Großen wie im Kleinen. Alles ist o.k., da kann man Gift drauf nehmen. Mit dem Bedürfnis nach Ordnung verbunden ist ein Bedürfnis nach Perfektion, eine Extremhaltung des Alles oder Nichts, "ein Streben nach Vollkommenheit". Solch heftiges Streben nach Ordnung und Perfektion verbietet Rast und Gelassenheit. Es bringt eine permanente angstvolle Unruhe mit sich. Arsen ist das Mittel in der angstvoll-unruhigen Spannung zwischen Erstarrung in perfekter Ordnung einerseits und Verfall, Tod und Auflösung andererseits. Es lebt in einer großen Angst vor der Unordentlichkeit des lebendigen Leben. Arsen ist nicht Rhythmus des Lebens, sondern pünktlicher Takt⁵⁹. In diesem Zusammenhang zeigt sich das Bild des Mittels und seine

Themen, die ich im folgenden mit einigen Schlagworten **Gewissen** aus Angst vor Strafe, aus Schuldgefühl. Erlöstes Gewissen ist Gewissen aus Überzeugung, aus durchlebter und durchdachter Moral^{62, 63}.

- Extreme: Alles oder Nichts, Übertreibung, Perfektion, Pedanterie, Empfindlichkeit, Störbarkeit
- Ordnung: Gesetz, Pflicht, Gehorsam, Vater, Gott, Strenge, Strafe, Ernst, Lachen verboten, Pünktlichkeit, Korrektheit
- Angst: Angst vor allem Möglichen; vor der Krankheit, vor Geldverlust, vor dem Tod
- Unruhe: ständiges Getriebensein, Eile, Hektik, immer in Bewegung, Ehrgeiz

"Preußens Gloria",

das Preußische Königreich ist ein gutes Beispiel für arsenische Ordnung. Früher wurde in Preußen Arsen allopathisch als Aufbaumittel verabreicht (vgl. die Arsenik-Esser der Steiermark). Zu Hahnemanns Zeiten wurde in Berlin Arsen vielfach in großen Dosen angewendet⁶⁰. So ließen sich die Bewohner Preußens mit Arsen gewissermaßen imprägnieren. Geschichtlich gesehen wurden sie dadurch wirklich unsterblich, wie ausgestopfte Wildtiere.

Die Geschichte der Preußen: Es war einmal ein König, der regierte ein kleines, armes Land, das von vielen reichen, starken Feinden umgeben war (Ars. fühlt sich schutzlos, in einer Welt von Feinden). Als er die Regierung übernahm, verkaufte er alle teuren Kleider und Edelsteine, um die Schulden seines Vaters zu bezahlen (Ars. kann Schulden nicht ertragen). Es sollte alles seine Ordnung haben. Er war durchdrungen von einer naiven pietistischen Frömmigkeit. Sein Gott war kein lieber Gott (Puls., Calc.), sondern der strenge Herrgott Zebaoth, den es zu fürchten gilt. Der mächtige Vater im Himmel, der straft, wenn man ihm den Gehorsam verweigert. Gott ist die höchste Autorität. Für Ars. ist Gott ein Wesen ohne Fehl und ohne Makel, absolut vollkommen. Ihm versucht er ähnlich zu werden. Sein Bestreben ist es, ihm alles recht zu machen - das göttliche Gesetz gilt absolut. Er tut oder unterlässt Dinge nicht, weil er zutiefst davon überzeugt wäre, sondern weil er solche Angst vor Strafe hat. Sünde ist gefährlich und jede Sünde ist eine kleine Todsünde. Hier schon zeigt sich Arsen als ein Heilmittel für die Folgen der Erziehung unter einem strengen, ungnädigen Vater. Ein Vater, der nicht mit strenger, aber liebevoller Klarheit, sondern mit Angst arbeitet. Wenn ein liebender Arsenvater sein Kind schlägt, so tut er es eigentlich ungern, aber er tut es aus Pflichtgefühl und wohl dosiert.

Arsen also im Prinzip ein Mittel für das Vaterprinzip, für das Staatsprinzip, für das Gehorsamsprinzip, für die Angst vor Strafe. Dies Prinzip ist allerdings nicht an Männer gebunden, sondern gilt auch für arsenische Mütter (s.u.). Vaterprinzip, das bedeutet hier die unbedingte Unterordnung unter eine Organisation, eine Hierarchie, eine Autorität. Das kann der Vater in der Familie sein, das kann die Firma sein, die Schulmedizin, die katholische Kirche oder auch die Bundeswehr. Ein arsenkranker Vater drillt sein Kind, er fördert es nicht. Er steckt es in den dunklen Keller, wo es die arsenische Angst des Alleinseins erleben kann. Die Angst vor Strafe wird zur Angst vor dem Über-Ich, vor dem väterlichen Gewissen. Was der Vater früher sagte, ist so verinnerlicht, dass es als Teil des Selbst empfunden wird. Eine Möglichkeit sich autoritär durchzusetzen, ist es, dem andern Schuldgefühle zu machen. Arsen wird zu gewissenhaft, das Spielerische fällt weg.

So war nicht Jesus arsenisch dogmatisch, sondern die Kirche, die sich aus dem ursprünglichen Glauben entwickelte. Sie schuf strenge Gesetze, wie es sich mit dem Göttlichen zu verhalten habe und erklärte den Papst, den heiligen Vater, für unfehlbar.

Der König der Preußen hatte wenig Herrenallüren (Lyc.), sondern fühlte sich als Amtmann Gottes auf Erden. Er baute einen Staat und eine militärische Ordnung auf, die präzise und perfekt war, und mit der er Preußen zu einem mächtigen Land machte. In Preußen konnte jeder etwas werden, es herrschte das Leistungsprinzip. "Wir Preußen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt". Auf dem Grabstein steht: "Er hat seine Pflicht getan. Er diente treu seinen Untertanen, freilich im Bewußtsein der besseren Einsicht, was diesen frommt, und wenn es sein musste, mit dem Rohrstock."⁶⁴

Der König führte eine neue Militärordnung und Schlachttaktik ein, die wesentlich zum militärischen Erfolg Preußens beitrug. Um Arsen zu erleben, gibt es eine gute Übung: Strammstehen⁶⁵. Was kann man beim Strammstehen erleben? Es kostet Anstrengung, man ist angespannt. Aber es beruhigt auch, man kann Verantwortung abgeben an den Befehlenden, man gibt einen Teil des eigenen Ichs ab. Stramm ist beim Militär nicht nur das Stehen, auch das Gehen und Sprechen: "Jawoll, Herr Hauptmann", Hacken zusammenschlagen, Stechschritt. Die Hände an der Hosennaht. Befehle kurz und knapp, zack-zack, ruck-zuck. Ein preußischer Soldat ist wie ein Zinnsoldat, standhaft. Da war noch Zucht und Ordnung. Man kämpfte und starb in Reih und Glied. Sogar das Sterben musste ordentlich sein. Die preußischen Soldaten wurden durch Arsen auf den Tod vorbereitet und durch den Drill.

Ein Wort des ehemaligen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß: "Wir Bayern werden, wenn es sein muss, die letzten Preußen sein". Viele Berliner bevorzugen übrigens Bayern als Urlaubsland. Viele preußischen Tugenden sind auch bayerische Tugenden. Auch die sparsamen, pünktlichen und manchmal kleinlichen Schwaben in ihrem Musterlände und die sauberen, pingeligen Schweizer müssen viel mit Arsen zu tun haben. In der Schweiz ist alles sicher. Das Geld, die Banken, die Bunker, die Wirtschaft.

Pünktlichkeit, Korrektheit, Sparsamkeit und Pflichterfüllung müssen gewahrt bleiben bis zum letzten Atemzug. Das ist das oberste Gesetz für den Souverän und es ist das oberste Gesetz für seine Untertanen. Arsen verlangt unbedingten Gehorsam, Aufopferung. Friedrich erwartete von seinen Beamten und Offizieren Kadavergehorsam, Gehorsam bis zum Kadaver.

Gehorsam bei Arsen kann reichen vom freiwilligen Gehorsam (dem Gelübde des Mönchs) bis zum Gehorchenmüssen, zum blinden Gehorsam, zum Kadavergehorsam, zur Dressur.

Aus Rumänien wissen wir heute, dass die Geheimpolizisten der Securitate (Sicherheit) teilweise frühere Waisenkinder waren, die in noch kindlichem Alter in speziellen Lagern so gedrillt wurden, dass ihnen Gefühle, Menschlichkeit und Moral völlig ausgetrieben wurden. Nur so ist die Verbissenheit zu verstehen, mit der sie ihre Ordnung, die Ordnung ihres Diktators, bis

zuletzt und bis aufs Messer versuchten, aufrechtzuerhalten. Ähnliches weiß man von SS-Leuten und anderen Todesschwadronen. Perfekt war auch die KZ-Organisation. Massenvernichtung, Tötungsmaschinerie. Über die Leichen wurde Buch geführt, mit spitzem Bleistift.

Arsenisch ist der Sekretär des alten Bankiers Altenari in "Allein gegen die Mafia". Immer hochgeschlossen und absolut korrekt gekleidet (selbst bei größter Hitze), nie ein Lachen, gehorsam und unterwürfig bis zum Mord - weil ihm der alte Mann einmal aus dem "Dreck" (Sulfur) geholfen hat. Geschniegelt und gebügelt, vom Scheitel bis zur Sohle. Kadavergehorsam geht über Leichen.⁶⁶

Ein weiteres geschichtliches Beispiel: Leonidas, König der strengen Spartaner, hielt mit einem kleinen Heer einen für Griechenland wichtigen Pass, die Thermopylen, im Krieg gegen die Perser.

Durch Verrat oder Nachlässigkeit eines griechischen Bundesgenossen gelingt es nun Xerxes, den Griechen in den Rücken zu fallen. Daraufhin entlässt Leonidas die anderen Griechenstämme aus der Pflicht, um sich fast allein mit seinen Spartanern der Übermacht entgegenzuwerfen. Xerxes bietet ihm gnädige Kapitulation an. Doch Leonidas und seine Männer ziehen den Opfertod vor, getreu den Befehlen der Heimat. Auf eine Tafel am Ort des Todes lässt er schreiben: "Wanderer, kommst du nach Sparta, so berichte, du habest uns hier liegen sehen, wie das Gesetz es befahl."

Auch der preußische Widerstand gegen Hitler unter Staufenberg hatte einen arsenischen Charakter. In dem Bewusstsein, einen wichtigen Dienst für die Welt zu tun, planten und führten sie dieses mit Akribie durchdachte Attentat durch, scheiterten aber durch einen dummen Zufall und starben in arsenischer Aufrichtigkeit.

Ein sehr stark arsenisch durchsetztes Land ist Japan: der gestrenge Zen, die Rituale im täglichen Umgang miteinander, die Teezeremonien, die wie künstlich oder erstarrt wirkenden japanischen Gärten, der Gehorsam und die Kampfkunst der Samurai, nicht zuletzt die Aufopferung der Kamikazien für ihren Herrn, das Vaterland.

Arsen hat geradezu ein Bedürfnis, sich einem Herrn und Meister anzuschließen, der sagt, was zu tun ist.

Auch im Jesuitenorden ist das Prinzip von Arsen zu finden. Die strengen Regeln des militärisch organisierten Ordens verlangen von den Brüdern, dass sie gehorchen, als ob sie ein Leichnam wären (qua si cadaver essent). Typisch arsenisch ist beim Zen und bei den Jesuiten übrigens die Farbe der Kleidung: Schwarz und Weiß, die Farben des Alles oder Nichts.

Kann die Selbstaufopferung für ein Ideal, für einen Führer oder Herrn, der Gehorsam, die Disziplin, das Streben nach Perfektion, die Genauigkeit des Rituals als nur krank bezeichnet werden? (Für junge Sulfuriker ist das schwer zu verstehen) Es liegt jedoch in diesen Charakterzügen, die in arsenischer Übertreibung zu Pervertierung und Krankheit führen können, auch die Erlösung von Arsen.

Es gibt verschiedene Zustände zwischen Krankheit und Erlösung bei Arsen, wie bei jedem anderen Mittel. Ent-

artetes Arsen: Spießbrutenlaufen, eine preußische Erfindung. Weil die Haare nicht korrekt liegen. Erlöst: die liebevolle Mahnung mit dem Kiusaku-Stock in der Zen-Meditation.⁶⁷

Über die Jesuiten kam der Keim des Zen nach Europa. Was brachte der Zen, was macht ihn ganz stark aus? Die Übung, das Exerzitium. Im Zen finden wir Arsen in einer sehr erlösten Form: es gilt zwar Strenge, aber sie ist in sich voller Milde und sie strebt Gelassenheit und die Überwindung der Form an. Das wichtigste Exerzitium ist stundenlange, härteste und ausdauerndste Meditation. Das Ziel ist die Überwindung des Ego und das Erreichen des Nirwana, der unbegreifliche Zustand außerhalb des Kreises von Wiedergeburt, in dem das Nichts ist. Bei einer großen Meditation mit dem Meister sitzt der Schüler stundenlang, tagelang, jahrelang und versucht, gedankenleer sein Koan, das aufgetragene Rätsel, zu lösen. Wird er während der anstrengenden Meditation müde und verliert seine Haltung, so bekommt er einen liebevollen, aber brennend harten Schlag mit dem Stock auf die Schulter und ist danach wieder ganz aufmerksam.

Ein anderes bekanntes Exerzitium ist das Bogenschießen. Dabei geht es nicht um den Inhalt der Übung (man kann mit Zen auch Motorräder reparieren), sondern um die Form. Formen sollen völlig beherrscht werden, um sie dadurch zu befreien. In der Übung soll das Kleinste bewusst wahrgenommen werden. Das Ziel ist vollkommene Klarheit, Erleuchtung. Jeden Tag einmal sterben besiegt den Tod. Wenn das Ego gestorben ist, ist die Angst vor dem Tod besiegt. Dann lacht der Buddha.⁶⁸

Auch im Zen gibt es den Herrn, den Meister, der Gehorsam verlangt. Doch geht es ihm nicht um das Ausüben von Macht oder Unterdrückung, sondern er ist Diener seiner Schüler. Spruch eines arsenisch erlösten Meisters: "Findest du einen Lehrer, der besser ist als ich, so verlasse mich sofort!"⁶⁹

Die große Angst von Arsen: die Angst am Kreuz, in der Verdunkelung, wenn der Tod kommt. Die totale Verzweiflung. "Mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Arsenische Erlösung: Die vertrauensvolle Hingabe an den Tod. Der harte Gott wird milde. "Mein Geist in deine Hände, Vater!"⁷⁰

Arsenkrank sein heißt, die Ordnung über alles stellen, sie sich verselbstständigen zu lassen. Das kleine Ich regiert, deutsche Ordnung über alles, aber das Lachen ist verstummt. Alles ist toternst, totenstill, totsicher, totmüde, totlangweilig. Menschen, die Worte mit "Tod" ständig im Munde führen, sind arsenverdächtig.⁷¹

Große Angst hat Arsen, dass die Ordnung des Lebens verlorengeht, wenn er sterben muss. Lachen stört die Ordnung. Lachen ist nicht erlaubt. Nirgendwo bekamen wir als Kinder solche Lachanfänge wie in der Kirche, wo es verboten ist (Symptom: Bauchschmerzen durch Lachen). Spiel und Spaß sind schlecht. Überall lauert der Teufel, überall lauert der Tod.

So ist es die vermeintliche Aufgabe des greisen Jorge in Ecos "Der Name der Rose", die Christenheit vor dem Lachen zu schützen. Gott lacht nicht und Jesus hat auch nicht gelacht, da ist er sich sicher. Im Lachen steckt der Antichrist, der Verführer. So versteckt er das Buch mit dem Gesetz des Aristoteles, welches das Lachen geradezu gebietet. Er vergiftet trickreich, mit dem verbotenen Buch selbst, die Menschen, die darin die Lust, die Erlaubnis zum Lachen suchen. Einer, der

nicht vergiftet wird, begeht Selbstmord, stürzt sich arsenisch aus dem Fenster, wegen des schlechten Gewissens. Die Inquisition kommt, die Befragung wird peinlich. Selbst der aufgeklärte, erlöste Arseniker William kann als Sherlock Holmes des Klosters mit seiner Akribie und Umsicht den Verfall nicht mehr aufhalten. Am Ende kommt das große Brennen. Der Brennschmerz bei Arsen wird als ein kaltes Brennen beschrieben (vgl. unten), das Brennen des Scheiterhaufens, die kalte Hitze der Hölle. Deshalb bessert paradoxerweise Wärme: Wärme nämlich als Zuwendung, Lebendigkeit, menschliche Wärme.

Krankheit fängt da an, wo das Lachen aufhört. Lachen kann Abwehr der Angst sein. Lachen heißt aber auch, sich freizumachen von peinlichen oder anderen psychischen Impulsen, die so am "lustigsten" abgeleitet werden können. Wer lachen kann, dem geht es gut, der ist frei von Beschwerden. Es gibt selten so fröhliche Menschen wie Zen-Mönche. Sie strahlen von innen heraus. Die Heiterkeit Buddhas ist eine feine, kaum sichtbare, aber doch spürbare. Arsen-Erlösung heißt vor allem, über sich selbst lachen zu können. Arsen kann das eigene Sicherheitsbedürfnis in die Fähigkeit verwandeln, Sicherheit für andere zu schaffen und trotzdem Spaß oder zumindest Freude dabei zu haben. Gesundes Arsen kann lachen und lacht auch gerne.

Der alte König Friedrich hatte einen fröhlichen Sohn - zu fröhlich. Es gelang dem König nicht, seinen Nachfolger zum Grenadier zurecht zu prügeln. Der Drill wurde immer härter, immer unbarmherziger. Als der Sohn floh, ließ er ihn fangen und stellte ihn vor ein Kriegsgericht. Arsen: Vor dem Gesetz sind alle gleich. Am Ende sollte er sein Lachen mit dem Tod bezahlen. Der alte Dessauer, ein etwas carbonisch treuer Diener des Königs und Organisator seiner Armee bat den König: "Wenn Majestät Blut wollen, so nehme er meins, das des Kronprinzen verschone er". Der Kronprinz konnte am Ende nicht verurteilt werden, weil er nicht unter dem Gesetz stand!

Wer gegen die Gesetze verstößt, Ordnungswidrigkeiten begeht, wird bestraft. Er wird gerichtet und manchmal auch hingerichtet. Das heißt, er wird wieder "richtig" gemacht, er wird einen Kopf kürzer gemacht.

Ein wichtiger Aspekt des Mittels ist sein Auftreten in Extremen, der Hang zur Übertreibung. Alles oder nichts ist die Devise. So kommt schon der Stoff entweder fest oder gasförmig vor, die Mitte fehlt, der Zustand des Wasserelements, wo alles fließt. Das Element Wasser, dem die Gefühlswelt zugeordnet ist. Der Stoff ist wie Staub, trocken, sublimiert. Staub warst du und zu Staub sollst du wieder werden.

Arsen muss ständig extreme Höchstleistungen erbringen, der Beste sein. Deutsche Qualität, läuft und läuft und läuft und läuft...läuft sich am Ende zu Tode. Höchstleistung beispielsweise im Weinbau. Mehr Erträge auf kleineren Anbauflächen. Flurbereinigung: man entfernt alles Lebendige, Bäume, Sträucher, Steinmauern und pflanzt die Weinstöcke in Reih und Glied. Anfällige Einseitigkeit, es gibt keine natürlichen Ausgleichsmöglichkeiten. Gegen die Schädlinge wird Arsen fein versprüht. Multiple Karzinome durch Einatmen von Arsen-Staub in Weinanbaugenden. Besonders viele Arsenpatienten gibt es am Kaiserstuhl⁷³. Arsen ist eines der wichtigsten Karzinommittel. Ein Mittel für Selbstmordgedanken wegen der Höllenqualen beim Karzinom. Doch nach jedem Zusammenbruch,

dem Kollaps, der Erschöpfung, geht es gleich wieder weiter mit der Höchstleistung. Vom Leistungswillen besessene Menschen, die oft sagen: "Es muss jetzt sein". Alles wird bis aufs Letzte ausgenutzt und ausgearbeitet. Aber die geringste Kleinigkeit wirft den Menschen aus der Bahn.⁷⁴

Nichts ist so anfällig für Störungen wie Hochzüchtungen, in der Landwirtschaft, in der Raketentechnik. Challenger, übersetzt: die Herausforderung. Das hoch komplizierte Fluggerät scheiterte an einer gerissenen Gummidichtung. Höchste Herausforderungen müssen angenommen werden, weg vom Chaos, hin zur Ordnung. Man muss beweisen, dass man neue Gipfel bezwingen kann - und wenn es der Tod ist.⁷⁵

Ein Beispiel für höchste Leistung und höchste Präzision ist auch Reinhold Messner, der Besteiger der allerhöchsten Gipfel. Er versucht ständig, im Raum zwischen Leben und Tod, dort, wo kein Sauerstoff mehr ist, den Tod zu überwinden und wenn er nicht genau ist, dann ist es um ihn geschehen.⁷⁶

Überhaupt entspricht Arsen Menschen, die sich im Hochgebirge wohl fühlen. Dort ist Sauberkeit, Reinheit, da ist man Gott am nächsten und dem Tod (beispielsweise Asthmatiker). Ein Tritt daneben, ein kleiner Fehler genügt. Man rutscht, fällt, und wenn man Glück hat, landet man nicht ganz unten. Das erste Wort nach einem Schrecken, der noch mal gut ausgegangen ist: Gott sei Dank! Auch bei jedem Ungläubigen.⁷⁷

Der Beste! Der Perfekteste! Das muss ich auch können. Aber es dürfen keine Unebenheiten oder noch so kleine Störungen passieren, sonst endet alles tödlich (Raketentests, Kernkraftwerke, Militärcomputer). Am Ende war der Wurm drin, Sulfur ist schuld. Man ist sich der Störanfälligkeit bewusst und trotzdem wird bis an die äußerste Grenze gegangen.

Die grauenhafte Vision von Arsen: Der plötzliche Wechsel von lockerer Atmosphäre zu tödlicher Gefahr. Ein Mann fährt auf unbelebter Straße im Sonnenschein mit seinem Töchterchen Fahrrad, vergnügt, locker. Plötzlich ein Auto um die Kurve, das Töchterchen wird erfasst, weggeschleudert. Plötzlicher Horror⁷⁸. Da ist es schon besser, gar nicht erst locker zu sein.

Doch kommt der Einbruch des tödlichen Elements auch von innen: Infarkt. Man versuchte, alle Störungen auszuschalten und dann kam der Tod von ganz woanders. Dann muss man in den Höchstleistungsapparat der Medizin: die Intensivstation. Das Personal der Intensivstation: Man muss an jede Kleinigkeit denken, sonst ist der Patient verloren. Für den Arseniker ist die Intensivstation die größte Niederlage, die er erfahren hat. Sein Körper hat versagt.

Arsen und die Angst vor dem Tod: Tod heißt, alles, wofür man sich angestrengt hat, zu verlieren. Tod heißt, der größten Unsicherheit entgegenzugehen: Kommt etwas danach? Was kommt danach? Tod heißt: Nun geht's zu Gericht, nun werde ich bestraft für mein sündiges Leben. In Fontanes "Effi Briest" führt ein kleiner Fehltritt noch nach Jahren zu einem tödlichen Ende. Das ist die Arsen-Angst.

Vithoullkas fasst die Arsenproblematik zusammen: Arsen hat ein tiefes Gefühl von Schutzlosigkeit in einer feindseligen, bedrohlichen Umgebung. Er kompensiert diese Schutzlosigkeit und Unsicherheit, indem er versucht,

perfekte Ordnung zu erreichen und Menschen in feste Abhängigkeiten (Trauschein) zu bringen. Dadurch fällt es ihm schwer, sich den Unvorhersehbarkeiten und dem Risiko eines lebendigen und gefühlsreichen Leben hinzugeben. In menschlichen Beziehungen tauscht er

DIFFERENTIALDIAGNOSE

Die perfektionistischen Mittel

Arsen: richtet sich selbst nach dem aufgerichteten Ideal, richtet sich gehorsam nach den Gesetzen (Friedrich der Große) oder dem Herr-Gott.

Kalium carbonicum: hat auch einen Absolutheitsanspruch, aber es herrscht innere Hohlheit und Leere, es besteht nur noch eine Fassade, die starr aufrechterhalten wird (Viktorianische Zeit). Starre Regeln. Wenn die Fassade zusammenbricht, ist alles zusammengebrochen. Konventionen. Kein eigener Höchstleistungsanspruch.

Silicea: Die selbstlose, absolut ordentliche Großmutter. Ordentlichkeit nicht als Zwang, sondern, weil es so schön ist.

Nux vomica: Ehrgeizig, verbissen. Sich in Kleinigkeiten verbeißend. Es fehlt der Sinn für den Ablauf, der große Überblick. Tüpfel-Scheißer. Es herrscht der pure Ehrgeiz.⁸⁰

Differentialdiagnose zu Lycopodium

Lycopodium und Arsen sind nah beieinander, auch im wörtlichen Sinne, als Männer in bedeutenden Positionen. Ähnlich verhält es sich auf arzneilicher Ebene. Arsen und Lycopodium können leicht verwechselt werden, sie sind beide sehr selbstgefällig, neigen zu Arroganz, herablassender Rechthaberei, Kleinlichkeit, Gewissenhaftigkeit. Die Unterschiede sind fein:

Arsen richtet sich nach einem Ideal, das er sich aufgerichtet hat und das er für das beste hält. Er dient nur diesem Ideal. Lycopodium kann genauso streng sein, aber es ist Willkür dabei. Ideale interessieren ihn nur für den Moment. Er will sich so vorkommen, als wäre er stark, daher das Bedürfnis nach Macht. Lycopodium ist pingelig, gewissenhaft und unterdrückt andere. Er zwingt den Willen auf, weil er Herr sein will aus Freude an der Macht. Er ist der Herr im Hause. Dabei schneidert er sich seine Welt zurecht. Lycopodium fühlt sich als Herrscher von Gottes Gnaden. Der Arsen-Herrscher fühlt sich als Gottes Diener. Für Lyc. ist Macht eine Freude, ein Bedürfnis. Für Arsen ist sie eine Pflicht, eine Last.

Arsen ist äußerlich Lycopodium ähnlich, aber es begegnet uns eher durch die Angst, durch seinen Charakter als tödliches Gift, mit dem man mordet und seine Rivalen vergiftet. Also das Gefühl, jemand trachte ihm nach dem Leben. Die Gründe sind todernst, da gibt es nichts zu lachen. Friedrich's Vater versuchte Friedrich II. zu töten, weil er gegen die Ordnung des Staates verstoßen hatte. Bei Arsen geht es um Ordnung als abstrakte Idee. Die ist Lycopodium nicht so wichtig, soweit es nicht die Ordnung im Recht ist. Bei Lycopodium geht es um das Recht, bei Arsen um das Gesetz, um die Reinheit der preußischen Staatskultur. Erlöstes Arsen argumentiert nicht; es ist sich sicher, ohne sich rechtfertigen zu müssen wie Lycopodium.

ungleiche Güter: er gibt Äußerliches und nimmt Menschliches.⁷⁹

Der Konflikt von Arsen und Sulfur

Es wurde schon darauf hingewiesen, dass das stoffliche Arsen auf Schwefel-Wasserstoff-Enzyme zerstörend wirkt und dadurch seine giftige Wirkung im Körper entfaltet. Zum zweiten wurde Arsen als Antibiotikum gegen die winzigen Körperparasiten, also Erreger aller Art eingesetzt, die schmarotzenden Viren und Bakterien, die sich auf Kosten ihres Wirts vermehren wollen. Ähnlich wird es in der Landwirtschaft bei den etwas größeren Parasiten als Insektengift eingesetzt.

Kaum irgendwo ist der Gegensatz im homöopathischen Bild so deutlich wie zwischen Sulfur und Arsen. Man darf nie Sulfur-Ideale auf Arsen anwenden. Selbst im erlösten Zustand wird Arsen Sulfur kaum verstehen können und ebensowenig Sulfur Arsen. Sulfur riskiert stets den Tod der Welt durch Unordnung und Unsauberkeit, gewinnt dadurch Freiheit, Spiel, Komik, Gelassenheit und die Fähigkeit zur ständigen Veränderung. Vor nichts hat Arsen solche Angst wie vor diesem schmutzigen Chaos. "Beim Kaiser hat's das nicht gegeben. Da galt noch Recht und Ordnung. Wenn das jeder machen würde." Arsen macht Ordnung, indem es alles sterilisiert und die eigene Angst immer gleich mit Penicillin bekämpft.

Alles wird dadurch todsicher, da kann man Gift drauf nehmen.⁸²

Wieviel Arsen und Sulfur aber miteinander zu tun haben, zeigt sich daran, dass sie sich homöopathisch geradezu gegenseitig bedingen. Das eine Mittel lässt nachfolgend oft das Bild des anderen erscheinen.⁸³

DER MENSCH

Coulter unterscheidet zwei Arsen-Typen: Den aristokratischen Typ (das Rennpferd) und die Ackergaulvariante.⁸⁴

Der aristokratische Typ

Der aristokratische Typ wird mit einem rassigen Rennpferd verglichen, unruhig, nervös, erregbar. "Gereiztheit des Gemüths"⁸⁵. Seine Adelszugehörigkeit steht ihm im Gesicht geschrieben. Klares, hageres Gesicht, aristokratische Gesichtszüge. Die Haare liegen klassisch elegant, ein sauberer Schnitt. Schon an den Haaren lässt sich ein Arseniker von einem Sulfuriker unterscheiden. Scharfe stechende Augen, die vermitteln, dass ihnen nichts entgeht. Manch einer fühlt sich von den Augen an die Wand geheftet, festgenagelt.⁸⁶

Zierlicher Knochenbau, dünn, zarte Haut, Adlernase. Die Hautfarbe ist häufig blass, fast alabasterfarben (Sil.). In krankem Zustand geht sie ins matt-weiße, aschgraue oder bläuliche. So hat schon körperlich das Äußere etwas Feines, Edles. Die Kleidung entspricht dem völlig. Sie ist geschmackvoll, elegant, ohne Protz. Ähnlich wie bei Platin erkennt es nur der Kenner. In jedem Fall ist sie gepflegt, nicht schlampig oder nachlässig wie bei Sulfur. Sie wirkt stets ordentlich, selbst wenn sie schon abgetragen ist.⁸⁷ Besondere Neigung hat der Arseniker zu unauffälligen, aber umso feineren Stoffen, zu Nadelstreifen, die kaum zu erkennen sind.

Schuhe können Hunderte von Mark kosten, und man braucht ihnen das nicht anzusehen. Hauptsache, es handelt sich um gutes Leder, um Qualität. Männer wie Frauen wirken wie aus dem Ei gepellt. Hering beschreibt einen Arsenmann als den "Mann mit dem goldenen Spazierstock".⁸⁸ Oder ein schwarzer Koffer mit Goldrand (oder ein schwarzer Sarg mit Goldgriffen). Schwarz und Gold sind die Arsen-Farben.⁸⁹ Kaum ein anderes Mittel hat einen so sicheren und guten Geschmack. Alles passt, kein Haar liegt falsch. Arsenmenschen sagen oft: "Passt gut auf!" Das Rennpferdtemperament drückt sich aus in schnellen, gezielten Bewegungen und in der Neigung, leicht und viel zu schwitzen. Es ist aber sehr empfindlich gegen Widrigkeiten seiner Umgebung.⁹⁰

Ackergaulvariante

Der andere Arsentyp nach Coulter ist stämmiger, hat weniger feine Gesichtszüge und derbere Haut, die aber auch trocken und schuppig sein kann. Er schwitzt nicht leicht, sondern bekommt bei Anstrengungen einen heißen, roten Kopf, wobei es oft zu kongestiven Kopfschmerzen kommt. In seinen Bewegungen ist er ebenfalls schnell, wenn auch nicht so fein und genau wie der aristokratische Typ. Er ist auch lässiger gekleidet. Man sollte diese beiden Arsen-Verkörperungen vor Augen haben, um das Mittel bei einem kräftiger gebauten und, von der Erscheinung her, unordentlicheren Typ nicht voreilig auszuschließen.

Alter-Klepper-Variante

Ein kranker Arsentyp wäre der abgearbeitete Kutscher-Gaul, der kaum noch laufen kann, trotzdem aber bis zum Umfallen seinem Herrn dient, um sich das Gnadenbrot zu verdienen. Schwer schnaufend, mit laufenden Augen und laufender Nase, findet er etwas Zufriedenheit in seinem Futtersack (durch Essen). Dieses Bild der erbärmlich gebrochenen Kräfte kann man bei einem akut Arsenkranken mit schwerer Kopfgrippe, Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen sehen.⁹¹

Die Arsen-Frau (vgl. auch unten: Die Arsen-Mutter)

Arsen kann auch eine Frau sein, die unauffällig und nicht auf den ersten Blick fein oder elegant wirkt. Ihr Bezug zu Arsen kommt im Haushalt und im Umgang mit den Kindern zum Vorschein. Sie sorgt sich sehr um andere, speziell um ihre Kinder. Wegen kleiner Probleme macht sie sich große Sorgen. Der Haushalt und die Kinder sind perfekt organisiert Klavierunterricht, Ballett, Elternbeirat. Viele Scheuermittel und biodynamisches Gemüse. Urlaub, Kinder, das Haus, alles stimmt. Auch ältere Frauen aus katholischen Gegenden, die fünfmal in der Woche in die Frühandacht gehen, um den Rosenkranz zu beten. Zum letzten Mal hatten sie vor 20 Jahren Geschlechtsverkehr mit ihrem Mann. Die Kleidung ist aus Wolle. Die kratzt zwar, aber sie ist rein.⁹²

Der ausgeglichene Typus

Er ist "ruhigen, festen Gemüths; er blieb sich in allen Ereignissen, die ihn trafen, gleich." und "zum Frohsinn gestimmt...wohl gelaunt, sucht sich gern mit Andern zu unterhalten"⁹³. Ein solcher Arsenmensch wird ebenfalls als ordentlich und strebsam beschrieben, aber er ist nicht zwanghaft. Er ist leicht umgänglich, easy going,

großzügig, selbstzufrieden. Ruhiger, fester Verstand, Gleichmut. Diese "ungemein ruhige"⁹⁴ Gemütsstimmung kann das Ergebnis einer tiefen, ruhigen Philosophie sein. Arsen kann auf eine Weise tief religiös, gläubig sein, ohne dass er es hervorhebt. Wenn er seinen Kontrolltrieb auf sich selbst richtet, kann er ein Muster an Selbstbeherrschung und produktiver Disziplin werden.⁹⁵

ASPEKTE IM WESEN DES ARSEN-MENSCHEN

Angst

Im Zentrum der Gemütsverfassung von Arsen steht ANGST. Arsen wird bedrängt von Ängsten aller Art. Begründete und unbegründete Ängste, bestimmte und unbestimmte, gegenwartsbezogene und zukunftsbezogene.⁹⁶ Es sind oft, von Außenstehenden betrachtet, Kleinigkeiten, um die er sich fürchtet oder sorgt. Arsen scheint geradezu an Sorgen zu hängen. Wenn die aktuelle Situation zu wenig Sorgen zu bieten hat, so schafft er sich selbst welche, indem er sich um die Zukunft Sorgen macht. ("unerklärliche Befürchtungen", "fürchtet, dass sich etwas ereignen wird."⁹⁷)

Die Angst zeigt sich für die Umgebung in genereller Unruhe, einer Neigung zur Übertreibung oder zu Extremen, in unklar umrissenen Sorgen. Die pedantische Genauigkeit, der Hang zum Perfektionismus und die autoritäre Haltung dienen der Bewältigung der Angst, da sie vermeintlich Sicherheit schaffen.⁹⁸ Charakteristisch für die Arsen-Angst ist, dass sie nicht unmittelbar und heftig sein muss, sondern "10 Meter hinterher schleicht."⁹⁹ Eine subtile, heimliche und deshalb sehr mächtige Angst.

Es ist jedoch möglich, dass ein Arsenpatient keine wahrnehmbare Ruhelosigkeit und Angst zeigt, wenn er noch stark von anderen Konstitutionstypen bestimmt wird. So macht Pulsatilla Arsen naturgemäß sanfter, Calcium weniger ruhelos, Lycopodium ruhiger und distanzierter. Immer jedoch ist am Arsentyp eine gewisse Spannung spürbar, vergleichbar einer gespannten Feder, egal wie ruhig und selbstsicher er scheint.¹⁰⁰

Die dahinterstehende Unruhe ist manchmal am Ausdruck der Augen (unruhe Augen, aufflackern der Augen bei einem heiklen Thema) sowie in der kontrollierten, angespannten Sprache und dem eckigen Verhalten erkennbar. Außerdem findet man oft ein nächtliches Zähneknirschen, das die Spannung zum Ausdruck bringt.¹⁰¹

Indirekt zeigt sich die permanente Angsthaltung auch darin, dass Arsen kein Problem ungelöst lassen kann, gefällte Entscheidungen in Zweifel zieht (habe ich auch richtig entschieden?) und über die Richtigkeit seines Verhaltens auch sonst oft nachgrübelt. Positiv an dieser sorgfältig-umfassenden Betrachtung vergangener Erlebnisse und Taten ist, dass er dadurch zu verschiedenen Alternativen und optimalen Lösungen kommt, mit der er in der Zukunft ähnliche Situationen noch besser, noch perfekter bewältigen wird.¹⁰²

Wo speziell liegen die Ängste von Arsen?

Angst vor Krankheit

Arsen hat zunächst einmal Angst um sein Wohlergehen, um seine Gesundheit. Er bauscht körperliche Beschwerden auf - seien sie auch nur Kleinigkeiten - und

beobachtet alle Symptome mit übergroßer Besorgtheit. Wenn er über eine Krankheit liest, glaubt er sogleich, er habe sie auch. Er wechselt oft den Arzt, es kann ihm ohnehin kein Arzt und keine Medizin helfen, obwohl er sich dennoch an Ärzte wendet.¹⁰³ ("Er ist verzweifelt und weint und stellt sich vor, dass ihm niemand helfen kann, dass er sterben muss."¹⁰⁴) Gerne lässt er sich von mehreren gleichzeitig behandeln (das bringt neben der Zuwendung auch Sicherheit und die Möglichkeit, seinen Willen durchzusetzen). Es scheint manchmal, als genieße Arsen seine Krankheit richtiggehend.

Er gibt sich ganz seiner Schlaflosigkeit hin, seinen nervösen Beschwerden und möchte sie nicht gerne loslassen.¹⁰⁵ Arsen kann sich sehr ärgern, "wenn von ihrer Genesung die Rede ist, die sie selber für unmöglich hält."¹⁰⁶ Er kann z.B. überzeugt sein, an einer unheilbaren Krankheit zu leiden, besonders natürlich an Krebs. Heutzutage leiden einige Menschen ohne wirklichen Grund unter heftiger Angst vor AIDS, schon eigenständig als AIDS-Angst beschrieben. Allgemein hat Arsen einen günstigen Einfluss auf solche Patienten, die nach schweren Operationen an ihrer Genesung zweifeln.¹⁰⁷ Übrigens ist Arsen eines der Hauptmittel bei Krebs, laut Boericke "hilft es gegen die schwere Belastung maligner Krankheiten ohne Rücksicht auf deren Lokalisation".¹⁰⁸ Der Patient bekommt mehr Lebensfreude, mehr Mut, er ist eher in der Lage, mit seiner ständigen Furcht umzugehen oder sie ein Stück weit aufzugeben. Arsen wird also häufig bei Krankheiten eingesetzt, die, wie das Mittel selbst - sehr ernst sind; Krankheitszustände, in denen die Menschen kurz vor dem Sterben und voller Angst und Unruhe sind.¹⁰⁹ Bei AIDS-Kranken im letzten Stadium hat sich übrigens das "Tibetanische Totenbuch" bewährt (neben Arsen), dem Kranken Ruhe und Gelassenheit und eine Art von Gewißheit zu bringen.¹¹⁰

Von den Gesundheitsproblemen anderer Menschen ist Arsen sehr fasziniert; er interessiert sich sehr dafür und redet gern mit ihnen darüber. Dabei scheint er aber weniger um die Person, als mehr um den Verlauf der Krankheit besorgt zu sein, zumal er sich sicher ist, diese Krankheit auch bald zu bekommen. Nichts ist ihm zuviel, wenn es um seine Gesundheit oder die der Familienmitglieder geht. Hier überwacht er peinlichst genau die Maßnahmen der Angehörigen. Homöopathie ist die ideale Therapie für Arsen, weil er da die Möglichkeit hat, lang und breit und vor allem genau und detailliert seine Symptome zu erörtern.¹¹¹ Je kränker Arsen ist, umso größer ist die Angst. Sie verfolgt ihn bis in die Nacht, so dass er vor Sorge nicht schlafen kann.

Angst vor Verunreinigung

Im Zusammenhang mit der hypochondrischen Angst vor Krankheit steht die Angst vor Verunreinigung, vor Ansteckung, vor Krankheitserregern.¹¹² Hier kann man sich an die Wirkung des Mittels auf Parasiten erinnern. Symbolisch lässt sich diese Angst als eine Angst vor drohendem Zerfall deuten, der gemeinsame Nenner der arsenischen Ängste. Damit ist man wieder bei einem grundlegenden Bedürfnis von Arsen, dem Bedürfnis nach Sicherheit und Ordnung. Hierher gehört auch die Angst vor Vergiftungen, die bei Arsen ganz real ist. Die Bakterienphobie zwingt den Arseniker zu peinlicher Sauberkeit, zu Makellosigkeit in der Hygiene. Dies zeigt sich schon bei Kindern, die ein Bedürfnis haben, sehr häufig zu duschen oder die Haare zu waschen und die keine verschmutzte Kleidung ertragen

können. Der erwachsene Arseniker wird sich oft die Hände waschen (Nat-m., Syphilinum), die arsenische Hausfrau verwendet stets Desinfektionsmittel, spült das Geschirr unmittelbar nach jeder Mahlzeit, reinigt die Luft in einem Ionisator.¹¹³

Auch Putzanfälle können eine Art körperliches Ventil für die Spannung und Unruhe sein, und überdies haben sie ihren Nutzen für die Bewältigung der Angst. Zur Reinigungssucht von Arsen passt auch die Angst vor Lebensmittelvergiftung. Ars. ist das wichtigste Mittel für die Lebensmittelvergiftung. Ein Arseniker lässt verderbliche Lebensmittel nie auch nur kurz außerhalb des Kühlschranks stehen. Auch ein Grund, nur biologisch-dynamische Lebensmittel zu nehmen: man will sich nicht (mit Umweltgiften) vergiften.¹¹⁴

Wie schon angedeutet, geht es auf einer allgemeineren Ebene um die Angst um eigene Sicherheit und um die der nächsten Angehörigen. Man kann beobachten, dass ein Arseniker nervös ist beim Überqueren einer Straße. Er zögert, bevor er über die Straße geht, vergewissert sich, so gut er kann. So befürchten Arseneltern ständig, dass ihren Kindern dieses oder jenes passiert. Die Arsenfrau ist in ständiger Sorge um ihren Partner. ("Düstere Vorahnungen, dass ihren Angehörigen etwas zugestoßen sein könnte"¹¹⁵). Wenn die Kinder in schon fast erwachsenem Alter auf einer Party sind, liegt der Vater (die Mutter) vor Angst wach, bis sie nach Hause kommen. Dabei stellt er sich alles mögliche Schreckliche vor, was ihnen zustoßen könnte. Bevor ein arsenischer Geschäftsmann auf Reisen geht, fragt er sich, ob er seine Frau und die Kinder wohl wiedersieht.¹¹⁶

Angst um das Geld

Astrologisch betrachtet symbolisiert das Haus des Stiers (Haus II) das Bedürfnis nach Sicherheit. Diesem Haus werden auch Besitz und Finanzen zugeordnet. Auf derselben Achse gegenüber liegt das Skorpionhaus VIII, in dem es um Kontrolle, Macht und Tod (Loslassen, Transformation) geht. Die Angst um die Sicherheit drückt sich auch in einer Angst ums Geld aus. Arsen hat ständig, trotz bester Geschäftslage, Angst vor dem Ruin (Angst vor Ruinen). Er erwartet permanent unvorhersehbare Katastrophen und versucht, sich mit allen Mitteln dagegen abzusichern. Dahinter steckt die Angst vor einem unbestimmten Schicksal. So schließt er Lebens- und andere Versicherungen ab. Er schließt sein Geld in einem Safe ab oder legt es "sicher" an. Er erwirbt neben seiner Berufstätigkeit in der Freizeit noch weitere Qualifikationen und Fertigkeiten, um "ein zweites Standbein zu haben". Arsen kann eine regelrechte Liebe zum Geld besitzen; dabei hängt Arsen so sehr am Geld wegen seiner Furcht vor Armut im Gegensatz zu Sulfur, der mehr die Macht verspürt, die Geld ihm verleiht. Arsen kann auch "habgierig" (Hering) sein. Er steht sehr ungern in jemandes Schuld und möchte so schnell als möglich, zurückzahlen, auch wenn er nicht gedrängt wird (Gegensatz zu Phosphor).¹¹⁷

Umgang mit den Ängsten

Wie geht Arsen mit seinen Ängsten um, wie versucht er, sie zu bewältigen? Er ist kaum jemand, der auf glückliche Umstände oder die Hilfe Gottes baut, sondern er verlässt sich letztendlich nur auf sich selbst und besonders auf seine Vorsichtsmaßnahmen. So können ihn nur noch vollständig unvorhergesehene Katastro-

phen treffen. Die Vorsichtsmaßnahmen können denkbar vielfältig sein - psychologischer oder technischer Art. Man kennt Alarmsysteme am Haus, um Geld und Familie zu schützen (wie Nat-m. "Furcht vor Räubern"). "In der Nacht läuft er im ganzen Hause herum und sucht die Diebe. Sein ganzes Haus, auch unter dem Bette, ist alles voll Spitzbuben".¹¹⁸ Man kennt das Horten von Lebensmitteln. Um seine Gesundheit zu schützen, unterzieht er sich strengen Ess- und Trinkgewohnheiten. Er ist Anhänger strenger Ernährungsvorschriften, beispielsweise von Makrobiotik, oder ein konsequenter Vegetarier

Perfektionismus und Extreme

Auch in anderer Hinsicht als die der Angst stimmt Hahnemanns Satz er sei "um die geringste Kleinigkeit bekümmert und besorgt".¹¹⁹ Arsen ist nämlich pedantisch, genau, präzise, exakt wie kein anderes Mittel. Peinlich in Kleinigkeiten, kann es in Kleinigkeiten schon peinlich werden. "Die unbedeutendsten Kleinigkeiten erfüllen ihn mit Sorge und übertriebenem Eifer"¹²⁰. Arsen muss auch das Kleingedruckte beherrschen. Er legt das Gesetz nach dem Buchstaben aus, vergisst aber darüber die Bedeutung. Er ist überaus empfindlich gegen Durcheinander, Unordnung, Chaos. Handtücher im Bad müssen gerade und symmetrisch aufgehängt sein, die Bücher im Regal stehen alphabetisch und der Abstand von der Kante muss genau gleich sein, Schuhe stehen sorgfältig geputzt im Schrank. Das Bett muss sofort nach dem Aufstehen gemacht werden und ein unaufgeräumtes Zimmer wird nicht ertragen. Wehe, es liegt etwas herum.¹²¹ Gerade beim Militär ist diese eifrige Liebe zum Bettenbauen und Bodenschrubben anzutreffen, doch ist jeder Arseniker sowieso sein eigener "Spieß". Er braucht niemanden, der ihn zur Ordnung anhält. Auf dem Schreibtisch hat alles seinen Platz, alles hat seine Ordnung. Nirgends wird der Gegensatz zu Sulfur so deutlich wie hier. Diese Übergängigkeit ist ein Charakteristikum all seines Handelns. Egal was er macht, jede Arbeit bekommt einen besonderen letzten Schliff. Bei Hausfrauen ist die spiegelblanke Sauberkeit der Wohnung der ganze Stolz ihrer Arbeit. Arsen-Sexualität: Wie mache ich alles richtig? Wie anstrengend und auslaugend dieser Perfektionismus ist, kann sich jeder vorstellen. Zudem behindert er Effektivität und Produktivität eher, als dass er sie fördert. Das Mittel passt zu nervösen, überarbeiteten Männern, die erschöpft von der Arbeit nach Hause kommen und sofort beginnen, aufzuräumen. Arsen ist ja ohnehin davon überzeugt, dass niemand Ordnung schafft, wenn nicht er es erledigt. Wenn sich jemand der Ordnung widersetzt oder Dinge wie Kartoffel schälen nicht so ordentlich gemacht werden, wie Arsen es sich vorstellt, kann er sich absolut autoritär und gebieterisch gebärden und verlangen, dass die Anweisungen penibel befolgt werden. Je kränker der Patient ist, umso mehr wird er sich wegen jeder Kleinigkeit aufregen. Er muss schiefhängende Bilder sogar in fremden Wohnungen geraderücken. Die geringste Unordnung verschlechtert die körperlichen und geistigen Symptome. Der Weg zur Gesundheit bedeutet für Arsen auch, gelassen(er) zu werden.¹²²

Genauigkeit kennzeichnet das gesamte Verhalten, die förmlichen, energischen, manchmal steif und rituell wirkenden Bewegungen, das adlige Betragen, an dem der Knigge keinen Makel finden könnte. Viele Gou-

vernanten, Sekretäre, Diener der Fiktion und wohl auch der Realität waren Arsenfiguren, deren wichtigstes Prinzip es war, auch unter schweren Bedingungen nie die Haltung zu verlieren (z.B. der Diener in "Dinner for one").

Arsen ist das höflichste und zuvorkommendste der großen Polychreste. (Er versucht immer, zuvor zu kommen.) Bei krankem Arsen wirkt die Höflichkeit steif, eckig, gewollt, starr. Dagegen kann sie im gesunden Zustand aber sehr angenehm sein, gewandt, lebendig, elegant, einfach gute Manieren. Eine schöne Zen-Übung, von Arsenikern wundervoll beherrscht, ist die Kunst, sich zu verneigen. Den eigenen Kopf freiwillig unter den eines anderen stellen, sich zum Diener anbieten (Lyc. fällt das sehr schwer. Er kann den Kopf schnell wenden, aber nicht beugen. Allerdings hält auch Arsen ihn lieber aufrecht, Kopf aufrecht halten!). In asiatischen Ländern ist im Umgang mit anderen nichts wichtiger als Höflichkeit, wenn möglich, lächelnd. Mit ihr drückt man Respekt vor dem Gegenüber aus. Wer diese Regel verletzt, "verliert das Gesicht".

Übergängigkeit sieht man besonders in der Sprache. Ein Arsenmensch legt größten Wert auf eine klare, womöglich geschliffene, elegante Ausdrucksweise. Arseniker sprechen häufig schnell aber klar artikuliert. Eine deutliche, akzentuierte Stimme an der Grenze zum Befehlston, zack-zack. Manche Arseniker, besonders, wenn sie gereizt oder zornig sind, erschrecken durch ihre laute Sprache mit Kraftausdrücken, scharfen Worten, maßlosen Übertreibungen. Manch ein etwas gröberer Arseniker kann lauthals schimpfen und tut dies auch bei jeder Gelegenheit, wenn unnötige Pannen oder Verzögerungen auftreten.¹²³

Was den Inhalt des Gesagten anbelangt, so braucht kaum erwähnt zu werden, dass er vollständig sein muss, detailliert, gründlich durchdacht und formuliert. Briefe werden gegebenenfalls mehrmals geschrieben, weil der Autor befürchtet, seine Gedanken nicht klar genug ausgedrückt zu haben. Vorträge oder Abhandlungen wird Arsen (wie Sulfur) mit vielen Zitaten (und Zahlen) schmücken, doch während Sulfur vergisst, dies zu erwähnen, ist Arsen peinlich genau mit der Angabe von Zitaten und sorgfältig mit Quellenangaben.

Eleganz trifft man bei Arsen in vielen Bereichen an: in der Sprache, in der Kleidung, in der Einrichtung des Hauses, in der Handschrift. Es ist wirkliche Eleganz, die aus gutem, sicherem Geschmack resultiert, nicht aus Protz und Preis. Eine Eleganz, die oft nur von denen gesehen werden kann, die ähnlich verfeinert sind. Coulter meint, Arsen sei deshalb oft ein Katzenarr: Er bewundert und respektiert diese würdevollen, stolzen, unabhängigen Tiere mit ihren eleganten, geschmeidigen Bewegungen. Ein Arsensymbol im Tierreich ist der schwarze Panther.¹²⁴

Die perfektionistische Grundhaltung äußert sich auch in einer ungeheuren Selbstdisziplin. Ein Makrobiotiker könnte sagen: "Es schmeckt mir nicht gerade, aber ich zwingen mich dazu". Die größte Disziplin kann Arsen während Notzeiten aufbringen, dann ist er ein wahres Vorbild. Ein Arsenkind kann viele Stunden am Klavier üben, bis ein Musikstück 100%ig klingt. Wenn es ihm nicht gelingt, wird es vor Wut weinen oder aufstampfen.¹²⁵ Arsen kann eine ungeheure Härte sich selbst

gegenüber aufbringen, bis zur Selbstquälerei. Asketen-tum passt zu Arsen, Flagellanten. Schüler sind oft Klassenbeste in allen Fächern. Das Bild des bleichen, müde aussehenden Primus, der die besten Noten durch außergewöhnliche Leistungen erbringen möchte. Auch später zieht dieser Perfektionismus überall durch. Ein Student schreibt eine 250-seitige Diplomarbeit. Ein Professor überarbeitet wieder und wieder sein Vortragsmanuskript. Das Wissen, eine kleine, aber wichtige Information ausgelassen zu haben, würde ihn daran hindern, eine gute Vorlesung zu halten. (Der Leser bemerkt dies an der Länge des vorliegenden Artikel.) Der Arsen-Lehrer ist das Gegenteil des entspannten Phosphors. Jener vertraut eher auf seine Inspiration und Intuition und ist spontan, kann improvisieren. Der Arsen-Lehrer dagegen ist sehr gut vorbereitet, gibt häufig sehr gut gegliederte Arbeitspläne an seine Schüler aus, an die er sich dann buchstäblich hält.¹²⁶

Zur Übergengigkeit gehört auch ein hohes Maß an Skeptizismus. Ein Mensch, der alles erst mal mit Misstrauen betrachtet, bevor er nicht 100% davon überzeugt ist. Der ungläubige Thomas, der immer alles ganz genau wissen will und sichergehen will.

Ein Arsen-Mensch kann geradezu pingelig sein, kleinteilig, auch im Umgang mit Geld und Material. Er sammelt krumme Nägel, klopft sie gerade und sortiert sie in Kästchen, die er beschriftet hat. Alles ist etikettiert (hat Etikette) und verzeichnet.

Der Hang nach Perfektion äußert sich auch in der Übertreibung bestimmter Diätformen. Abgesehen von der Angst um seine Gesundheit, die den Arseniker zum strengen Makrobioten werden lässt, ist es auch seine Gewissenhaftigkeit, die er auch hier verwirklichen möchte. Er unterzieht sich gehorsam und pedantisch genau den diätetischen Vorschriften der homöopathischen Behandlung, bekommt Gewissensbisse, wenn er versehentlich mal eine Mokka-praline gegessen hat.¹²⁷ Bei Frauen, die schon sehr schlank sind, kann das Verlangen vorhanden sein, noch dünner zu werden. Darin kann sich auch das für Anorexie typische Verlangen äußern, den Körper unter absoluter Kontrolle halten zu wollen.

Perfektionismus bedeutet auch eine gewisse Maßlosigkeit, eine Lust am Zuviel, der goldene Mittelweg ist Arsen fremd, entsprechend seinen stofflichen Aggregatzuständen. Arsen muss stets Spitzenqualität haben, Spitzenklasse, Spitzenleistung, und er muss sie selber erbringen. Nur das Beste vom Besten, das Feinste vom Feinsten. Jedoch nicht, um damit anzugeben (offen: Sulf., versteckt: Lyc.), sondern weil es einfach seinen Ansprüchen genügen muss (Plat.).

Alles oder Nichts

Dieses Fehlen der Mitte, die Neigung zu Extremen, lässt sich an der Alles-oder-Nichts-Haltung ablesen, die sehr zentral ist im Wesen von Arsen. Man beachte auch hier wieder die Ähnlichkeit mit der astrologischen Achse 2. und 8. Haus. Das Zeichen Skorpion des achten Hauses lebt in derselben Extremhaltung. Diese Haltung bringt Arsen dazu, das Interesse an etwas zu verlieren, wenn er sieht, dass er nicht wirklich gut sein kann, weil es die Umstände (oder seine Fähigkeiten) nicht erlauben. Kommt ein Absolutheitsanspruch dazu, so kann sogar ein begabter Pianist sein Instrument auf-

geben, weil er nicht so gut werden kann wie Horowitz oder Rubinstein.¹²⁸

Seine Geschäfts- und Gesprächspartner sind auch nur "vom Feinsten". So geht Arsen nur zum Chefarzt in Behandlung (wie Lyc., letzterem kommt es auf das Gefühl an, beim Chefarzt zu sein, ersterem geht es um Qualität an sich.)

Die Alles-oder-Nichts-Haltung zeigt sich auch in seinen Ansichten. Entweder er mag einen Menschen oder eben nicht. Entweder er respektiert oder er verachtet. Dazwischen gibt es nur wenig Möglichkeiten. Er neigt also zu Intoleranz, da er seine Mitmenschen in eine der beiden Schubladen steckt. Die Einordnung erfolgt sehr nach Leistung und Verdiensten. Er kann andere schnell als Idioten oder Gauner abkanzeln, da er sich mit Unfähigkeit, Schwäche, Fehlern, Krankheiten und schlechten Leistungen nicht abfinden kann.¹²⁹ Krankem Arsen fehlt die Fähigkeit des "Leben und Leben lassen". In seiner Intoleranz möchte er nur das gelten lassen, was er selber schätzt. (Kent-Rubrik "Tadelsüchtig", Arsen und Sulf. 3-wertig). Dabei kann er sarkastisch oder höhnisch werden ("Neigung zu schadenfrohen Witzen",¹³⁰). "Bosheit"¹³¹ und Intrigen können ihm Freude machen. Er "liebt Skandale"¹³², ereifert sich dann "Das ist ja ein Skandal!".

Ein Mensch, der selber Angst hat, Fehler zu machen, ist erleichtert, wenn er sie bei anderen entdeckt. Das ist die Freude an der Schadenfreude. In Diskussionen ist er leicht aufgebracht und verärgert. Er meint, nur so wie er denkt, ist es richtig (Lyc.). "Sehr ärgerlich und empfindlich: das Geringste konnte ihn beleidigen und zum Zorne bringen".¹³³ Dagegen ist er zu Menschen, die seinen Maßstäben genügen, sehr großzügig und zartfühlend und ist dann wirklich ein Freund, auf den man sich verlassen kann.

Wettbewerb

Arsen ist sehr konkurrenzorientiert. Beispielsweise ein Schüler, der nur von seinen Noten spricht oder sich dadurch aufbaut, dass er andere kritisiert ("Neigung, über die Fehler anderer zu sprechen"¹³⁴) oder herabsetzt. Arsen versucht immer auf dem Laufenden zu sein, was Kunst, Mode, Gesundheit angeht und wirkt auf andere, die dies versäumen, etwas einschüchternd.¹³⁵ Typisch für Arsen sind Eltern, die ausdauernd von den herausragenden Begabungen ihrer Kinder erzählen oder die Kinder mit Klavier- oder Geigenspiel vorführen. Alles, was dem Arsenmenschen gehört, Kinder, Haus, Garten, Job, seine Krankheit, alles muss überragend, außergewöhnlich und besser sein als bei anderen.

Andererseits freut sich Arsen aufrichtig auch über eine gute Vorstellung oder Leistung, die nicht seine eigene ist. Perfekte Leistungen begeistern ihn, egal wer sie vollbringt.¹³⁶

Unruhe

Wer so perfekt sein muss, kann sich keine Ruhe erlauben. Arsen ist zuweilen ein fürchterlich hektischer Mensch. Coulter spricht von Arsen als dem getriebenen Menschen.¹³⁷ Auf der Rennbahn im Galopp vor seiner Angst weg, zum Perfektionismus hin. Diese Art psychischer Unruhe ist ein Schlüsselsymptom für Arsen. Sie durchdringt die Ebenen des kleinen Verhaltens, der Bewegungen, wie die des großen Verhaltens, der Handlungen. Sie zeigt sich sogar, wenn er im Bett

liegt: "Unter großer Angst wälzt und wirft er sich im Bett hin und her. Er kann auf keiner Stelle Ruhe finden, verändert beständig die Lage."¹³⁸ "Die Ruhelosigkeit wird schlimmer, wenn er sich nachts ins Bett legt"¹³⁹, und ist besonders schlimm um und nach Mitternacht. Da kommt es vor, dass sich Krankenhauspatienten die Infusion herausreißen und auf der Station herum rennen. Die Schwester bringt sie wieder ins Bett und fragt: "Sind Sie jetzt wieder ordentlich?" Der Patient nimmt im Bett Haltung an und sagt: "Jawohl". Patienten im Krankenhaus sterben meist nachts zwischen 0 und 3 Uhr. Das ist die Geisterstunde, da ist es am stillsten, am dunkelsten, man ist ganz allein. Da ist die Angst am größten. Die Angst, ins Nichts zu fallen beim Sterben.¹⁴⁰

Andererseits kann er so erschöpft sein (von der Rastlosigkeit des Tages), dass er nachts "zu schwach ist, um sich so umher zu wälzen, wie er in seiner Angst und Unruhe eigentlich wollte".¹⁴¹ Man beobachtet bei akut Kranken mit Arsensymptomatik geradezu einen ständigen Wechsel zwischen Unruhe, Herumwälzen, Umherlaufen und völliger Schwäche und Erschöpfung.

Ungeduld in der Krankheit

Bei einer Grippe zeichnet er sich differentialdiagnostisch dadurch aus, dass er voller Unruhe und Ungeduld hinsichtlich seiner Genesung ist, keiner kämpft so wie er gegen den Zustand. Er ist wütend und beklagt sich lauthals: "Ich ertrage es keinen Augenblick länger!" (ein Schlüsselsatz für Arsen)¹⁴² Lieber will er sterben, als weiter der Krankheit ausgesetzt sein. Mit einer Gabe Arsen kann sich die körperliche und seelische Ruhe wieder herstellen, oder es wird bei einer verschleppten Grippe ein Zusammenbruch hervorgerufen, die den Patienten zwingt, sich für seine Krankheit Zeit zu nehmen.¹⁴³

So schwer Arsen auch krank sein mag und so schwach er sich fühlen mag, seine Zunge lässt ihn nicht im Stich. Der Patient fällt durch "durchdringende" oder "jämmerliche"¹⁴⁴ Wehklagen auf, die er endlos von sich gibt (Hahnemann). Er ist verbittert dem Arzt gegenüber, teilt ihm seinen Hass auf ihn und die Medizin mit, die ihm das angetan hat.¹⁴⁵ Wenn die Heilung nicht schnell genug geht, kann Arsen den Mut verlieren und vom tödlichen Ausgang geradezu überzeugt sein. Behandler, die ständig versucht sind, einem bestimmten Patienten zu sagen: "Drängen Sie nicht so, seien Sie nicht so ungeduldig, alles braucht seine Zeit" sollten an Arsen denken (Behandler, die dies bei allen Patienten sagen, sollten selber mal Arsen nehmen). Wenn Arsen jedoch den Horizont einer möglichen Genesung sieht, kann er ein sehr loyaler Anhänger der Homöopathie werden. Wie auch sonst, verschreibt er sich mit Geist und Seele dem Herrn, an den er glaubt.

Eile im Beruf

Besonders getrieben ist Arsen natürlich bei der Arbeit, im Beruf. Dies zeigt sich schon in der Berufswahl, in der er zu unruhigen, hektischen Berufen neigt die viel Kommunikation erfordern. So ist Arsen häufig unter übereifrigen, übergewissenhaften Geschäftsleuten, Anwälten, Ärzten, Maklern zu finden, die 15 Stunden lang ohne Unterbrechung arbeiten und dann nicht abschalten können (Nux V.). Dabei ist er am Ende noch unzufrieden mit dem Erreichten, es hätte ja auch mehr und besser sein können, und "macht sich die bittersten

Vorwürfe" darüber¹⁴⁶. (Sulfur und Nat-m. können ähnlich hart arbeiten.) Ein guter Hinweis auf Arsen ist seine getriebene, zwanghafte Art, so arbeiten zu müssen. In der Regel tut Arsen seine Arbeit jedoch gerne, nicht nur aus Pflichtgefühl (Nat-m. übernimmt unangenehme Arbeiten, weil jemand sie tun muss). Arsen ist das einzige Polychrest, das nicht in der Rubrik "Abneigung gegen geistige Arbeit" aufgeführt ist. Arsen liebt und braucht es geradezu, sich zu überarbeiten (klagt aber gleichzeitig darüber). Er opfert auch Feierabende und Wochenenden, um sich fortzubilden.¹⁴⁷

Im Vergleich zu Lachesis oder Calcium kann Arsen zwar keine echte Widerstandskraft und Ausdauer aufbringen, aber er kann sehr viel Energie für kurze Zeit mobilisieren. Er pendelt zwischen größtem Fleiß und völliger Erschöpfung. Nach einem Zusammenbruch fängt er bald wieder an, voll zu arbeiten. Manche werden in den Ferien krank, gereizt, unruhig, sie können es kaum erwarten, wieder zur Arbeit zu gehen. Ars. bringt beim Arbeiten viel Kraft auf, aber seine Leistung wird mehr durch eine nervöse Energie aufrechterhalten, als durch wahre Ausdauer. Ein Arsenpatient beschrieb dies etwa so: "Es ist, als ob ich Vollgas fahre mit leerem Tank."¹⁴⁸

Bezeichnend ist auch der Umgang mit Aufgaben: Sobald Arsen Erfolg mit seiner Arbeit erreicht hat, verliert er das Interesse daran und wendet sich einer neuen Herausforderung zu. Er ist innerlich getrieben, sogleich zum nächsten Meilenstein zu kommen (während sich Phos., Sulf., Lyc. wochenlang im Glanz ihres Erfolgs sonnen können).¹⁴⁹

Woher rührt dieses pausenlose Getriebensein im Beruf? Zum einen hängt es mit der allgemeinen Unruhe, dem allgemeinen Getriebensein zusammen, zum anderen aber damit, dass Arbeit oft eine wichtige Stellvertreterfunktion für das Gefühlsleben oder das "lebendige Leben" überhaupt einnimmt (hier ist Arsen wieder als Antibiotikum sichtbar). Das trifft z.B. auf Menschen zu, die sich gerade dann in die Arbeit stürzen, wenn sie einen seelischen Tiefpunkt haben. Das kann in Arbeitsmanie, in Arbeitssucht ausarten (workoholic). So geraten manche Junggesellen, die vor der Pensionierung stehen, in einen Arsen-Angst-Zustand.¹⁵⁰ Dies bedeutet jedoch nicht, dass Arsen unfähig zu Gefühlen oder nicht liebesfähig wäre. Frauen und Männer können einen außergewöhnlichen Familiensinn mit besonders starker ist die innerer Bindung zu ihren Kindern entwickeln. Bei Arsen geht es mehr um die Angst vor der Unordentlichkeit, der Unvorhersehbarkeit, dem chaotischen Wesen von Gefühlen. Arbeit lässt ihn dagegen emotional genügsam sein.¹⁵¹

Arsen ist auch in Berufen zu finden, die auf den ersten Blick nicht arsenisch sind, in denen es aber sehr auf Feingefühl und künstlerische Genauigkeit ankommt, beispielsweise bei Schriftstellern, Bildhauern, Komponisten. Auch Näherinnen, Frisöre, oder Gourmetköche können deshalb Arseniker sein. Besonders Berufe wie Chirurg oder Pilot, die im Spannungsfeld zwischen Leben und Tod stattfinden, wo der kleinste Fehler fatal ist, passen zum arsenischen Bild. Auch Homöopathie ist ohne eine gute Dosis Arsen kaum denkbar (dazu später noch ein paar Worte). Arsen taucht häufig in der Konstitution von Solisten, Virtuosen ihres Metiers auf. Spitzenkünstler, die endlos üben und sich konzentrieren können (Beispiel: Vladimir Horowitz. Coulter meint, dass eine solche Solistenkarriere die Arseneseite eines

Menschen herausbringt oder entwickelt)¹⁵². Nach einer großen Leistung, sei es auf der Bühne, in der Wissenschaft oder im Betrieb, neigt Arsen zum Zusammenbruch und zur Depression aufgrund der Leere, die nach einem großen schöpferischen Akt folgt. Selbst wenn seine Vorstellung ein großer Erfolg war, ist der Arseniker unzufrieden und leidet, weil er sich an seinen perfektionistischen Maßstäben misst und an jeden unbefriedigenden Ton erinnert. Er weigert sich, seine menschliche Unvollkommenheit anzunehmen und ist daher überaus kritisch sich selbst gegenüber. Arsen ist eines der ersten Mittel bei Selbstverachtung und Selbsthass. Dies kann, wenn Verzweiflung dazu kommt, zu selbstzerstörerischen Impulsen führen. Selbstmord "durch Hängen"¹⁵³ oder "Verlangen sich selbst durch Messerstiche zu töten"¹⁵⁴. Letztere Selbsttötungsart erinnert an das Harakiri der Samurai (sich selbst den Bauch aufschneiden von links nach rechts). Ein Beispiel für größte Seelenqualen und künstlerische Verzweiflung war der Maler Van Gogh, der sich aus Enttäuschung ein Ohr abschnitt und später durch Erschießen das Leben nahm.¹⁵⁵

Die Verbundenheit zu den kreativen Künsten ist bei Arsen allgemein und rührt auch daher, dass Kunst der einzige Bereich im Leben ist, in dem eine Art Vollkommenheit erreicht werden kann. Arseniker, die nicht selber künstlerisch tätig sein wollen oder können, sind oft Kunstförderer. In Theatern, Konzertsälen, Opernhäusern und bei Dichterlesungen ist viel Arsenpublikum zu finden.¹⁵⁶

Empfindlichkeit

Dem Streben nach höchster Leistung steht eine große Störanfälligkeit gegenüber, wie schon oben angedeutet. Diese Störanfälligkeit zeigt sich beim Arseniker in seiner großen Empfindlichkeit. Hahnemann spricht von "Überempfindlichkeit und Überzartheit des Gemüts".¹⁵⁷ Arsen ist besonders empfindlich gegen Kälte, er ist ein sehr frostiger Typ (Nux v., Hepar, Sil., Psor.). Schnell zieht er sich Erkrankungen der Atemorgane zu (Erkältungen, Sinusitis, Bronchitis, Pneumonie). Allerdings mag er frische Luft. Arsen hat eiskalte Hände und Füße, selbst wenn er sich an den Ofen setzt.¹⁵⁸ Empfindlich ist Arsen in Form von Allergien auch gegen alles mögliche andere. Staub, Schimmel, Feder, Pferde-, Hunde- und Katzenhaare können ihm sehr zu schaffen machen. Seltsamerweise mag Arsen Katzen, meist sehr und nimmt Asthmaanfälle in Kauf.

Anfällig ist er auf bestimmte Lebensmittel wie Milch, Weizen, Zucker, kalte Getränke, wäßrige Früchte, bestimmte Nüsse oder Meeresfrüchte. Die Kombination von Milch, Zucker und Kälte (Eiscreme) ist besonders schlimm. Kaffee verträgt er schlecht, da er schon so genügend auf Trab ist. Weitere stoffliche Empfindlichkeiten bestehen für Gerüche, Räucherstäbchen, Parfüm, Tabak und anderes.¹⁵⁹

Wie Phosphor hat Arsen eine sehr sensible Nase, die eine starke Abneigung gegen intensive Gerüche vermittelt (besonders Küchengerüche). Noch mehr wird sein Ohr durch Geräusche gestört. Geräusche aller Art können ihn erschreckt auffahren lassen. Bei Musik kann er sich nicht konzentrieren. Hintergrundlärm von Kindern, bellende Hunde oder die ästhetische Beleidigung einer kaugummischmatzenden Person können ihn sehr stören, und er wird nervös und zornig.¹⁶⁰ Sensibel nimmt Arsen seine gesamte Umgebung wahr. Große Freude und starker Stress können ihn aus dem

Gleichgewicht bringen. Nach einem aufregenden Film, Buch oder einer anregenden Unterhaltung liegt er die halbe Nacht wach (Phosphor).¹⁶¹

Hier kommen wir auf die verschiedenen Arten arsenischer Schlaflosigkeit zu sprechen: Angst beim Zubettgehen, kann daher nicht vor Mitternacht einschlafen. Aufwachen nach Mitternacht oder um 3 Uhr morgens, kann danach nicht wieder einschlafen. Ursache: Angst und Unruhe. Große Furcht oder Angstanfälle treiben ihn, wie gehört, nachts aus dem Bett. Lang anhaltende Schlaflosigkeit kann ihn zum Selbstmord treiben.¹⁶²

Viele Empfindlichkeiten ähneln denen von Phosphor, Nat-m. und anderen. Eine Modalität weist besonders auf Arsen: "Besserung durch äußere Wärme und Hitze" in jeder Form. So tragen manche Arseniker nachts dicke Socken, um einschlafen zu können. Heiße Bäder, Getränke, Essen, Sonne, warmes Feuer, all das bessert. Auch warme Anwendungen auf schmerzenden Stellen (ausgenommen bestimmte Kopf- und Stirnhöhenschmerzen, die durch frische Luft besser werden).¹⁶³

Die Empfindlichkeit vergleicht Coulter mit der E-Saite einer Geige. Sie ist die dünnste und gespannteste und damit die am leichtesten verstimmte.¹⁶⁴ Zuviel Druck durch die Umgebung (Bsp. Schule) kann Arsen bei einem Kind indizieren, das unter Kopfschmerzen, Gesichtstics und anderen Tics sowie Schlaflosigkeit leidet.¹⁶⁵

Egoismus

Arsen wird oft als selbstsüchtig bezeichnet. Er bleibt zwar niemandem gerne etwas schuldig, aber er gibt auch selten etwas freiwillig her. Im Grunde ist er am Wohlergehen anderer nicht interessiert (Sulf., Lyc.). Er möchte das bekommen, was ihm zusteht und wofür er bezahlt und hat eine charakteristische Furcht, andere könnten ihn betrügen oder er könnte zu kurz kommen.¹⁶⁶ Dann äußert er lautstark und wiederum "zukommend" Protest. Sein "Verlangen ist größer als (sei)n Bedürfnis"¹⁶⁷. Coulter: Manchmal ist Arsen mehr drängend als selbstsüchtig, aber nie loslassend. Den Satz "was du nicht selber willst, das man dir tut, das füge keinem andern zu" unterschreibt er nur bedingt. Er möchte, dass man für ihn Ausnahmen macht, sonst ist die Sache für ihn nicht gut (genug). Nur was selten oder originell ist und nur ihm zukommt, erfüllt den Anspruch.¹⁶⁸ Er sucht laufend Privilegien, besondere Aufmerksamkeit, besondere Behandlung. So betrachtet er den Behandler als seinen persönlichen Leib- und Hofarzt. Er kann sich kaum vorstellen, dass der Behandler auch noch andere Patienten hat. Deshalb ist es selbstverständlich, dass er Tag und Nacht dort anrufen kann, und zwar wegen jeder Kleinigkeit. Außerdem hält er seinen Fall für besonders originell: "Hatten Sie schon jemals einen so schwierigen Patienten wie mich?" Das ist das Gefühl, zu einer Elite zu gehören.

In Sachen Geld kann er knauserig sein, und er weigert sich, Geld zu verleihen. Zeit ist Geld, und so verwundert es nicht, dass er sich auch für ein Gespräch nur ungern Zeit nimmt, außer es geht um seine Belange - dann erwartet er, dass der Partner jederzeit und ausföhrlich zur Verfügung steht. Diese Art Selbstsucht lässt sich auf einen allgemeinen Nenner bringen: Er ist bereit, viel zu nehmen, aber keinesfalls mehr als das zu

geben. Aus einer Situation schafft er es, das meiste für sich herauszuholen, aber er wird kaum freiwillig mehr leisten, als das wozu er verpflichtet ist.¹⁶⁹

Er kann Menschen ziemlich kaltherzig und berechnend benutzen und lässt sie fallen, wenn sie ihm nicht mehr nützlich sind. Allgemein bemisst er Menschen weniger nach Sympathie, sondern nach ihrem "Wert".¹⁷⁰

Arsen ist aber nicht unbedingt ein einsamer Einzelkämpfer. Allgemein hat er ein Verlangen nach Gesellschaft, auch beim Kranksein. Hier verschlimmert Alleinsein geradezu. "Besserung durch Gespräche".¹⁷¹ Sprechen allgemein bessert, besonders aber über sein Leiden.

Gehorchen und Befehlen

Arsen ist im allgemeinen, wie schon ausgeführt, eine autoritätsverbundene Natur, der es gefällt, Instruktionen zu folgen, Regeln zu gehorchen, sich Zeitplänen zu fügen, geforderte Formulare auszufüllen oder auf andere Weise seine Liebe zu Präzision und Ordnung zu befriedigen. So ist er regelrecht unzufrieden, wenn er in der Behandlung keine einschränkenden Diätanweisungen erhält, die er minutiös einhalten muss. Wie Sulfur braucht er im Grunde Grenzen, Struktur. Während letzterer sie gerne übertritt, hält sich Arsen daran fest.

So gern er Höhergestellten gehorcht, noch lieber befiehlt er. Arsen hat ganz allgemein stark die Neigung, das Leben anderer regeln oder lenken zu wollen. Dies kann sich sehr offen oder auch mehr versteckt äußern. Der absolut gehorsame Soldat und der absolut gebietende Machthaber bedingen einander.

In seinen entscheidenden persönlichen Beziehungen wird er kaum der Unterlegene sein, er übernimmt die Führung. Dabei bleibt er ungezwungen und angenehm und nicht unbedingt spürbar autoritär, solange er seinen Willen bekommt (Lyc.). Auch in größeren sozialen Gruppen besteht er auf einer Führerrolle. "Schmerz schlimmer, wenn andere sprechen"¹⁷². Wenn er den Ausführungen eines anderen zuhören muss, wird er nervös und unruhig (Sulf. schläft ein, Lyc. geht weg).

Ein dominierender Arsen-Mensch besteht darauf, alle Entscheidungen selbst zu treffen. Er erwartet, dass die anderen sich dadurch nützlich machen, dass sie seine Anweisungen befolgen. Im Extremfall kann er geradezu diktatorisch sein und andere stets zu größeren und ausgefalleneren Leistungen antreiben. Er kontrolliert in jeder Hinsicht, überprüft sogar persönlich, was andere erarbeitet haben. Als Arbeitgeber treibt er andere so an, wie er selber getrieben ist. Bei einem neuen Untergebenen versucht er anfangs, das Maximum herauszuholen, solange, bis die Grenzen klar sind. Er vermittelt jedoch jedermann, dass er selbst nicht weniger fleißig ist. Durch seinen Eifer wirkt er so ansteckend, dass er Menschen regelrecht zur Umkehr in ihrem bislang nachlässigen Leben bringen kann. Seine Stimme ist wohlwollend und vernünftig, gleichzeitig aber streng, klar und bestimmt. Bei einer Enttäuschung kann sie auch schrill und durchdringend klingen.¹⁷³

Es fällt ihm schwer, Verantwortung zu übertragen. Lieber ist es ihm alles selbst zu tun, vor allem Entscheidungen selbst zu fällen.

Man kann also feststellen, dass Arsen einen Menschen kennzeichnet, der sich nicht zurücklehnt und die Dinge laufen lässt, sondern alle Zügel selber in der Hand be-

hält.

Dasselbe wird er in der Behandlung versuchen. Er will stets Transparenz (welche Rubriken, welches Mittel, wie ist der Stand der Genesung) und würde am liebsten die Behandlung selbst übernehmen. Das geht so weit, dass er Bücher über Homöopathie studiert und dann seinem Behandler Vorträge hält.¹⁷⁴ So sagte ein Arsenpatient: "Ich weiß, dass in der Homöopathie Gifte als Arzneimittel verwendet werden, und ich möchte nicht, dass ich Arsen oder etwas ähnliches bekomme."¹⁷⁵

Intellekt und Stolz

Arsen ist meist sehr intelligent, wach, besitzt einen reichen Wortschatz, ist schlagfertig, denkt schnell und eigenständig. Arseniker sind meist keine Handarbeiter, sondern Kopfarbeiter. Die akademische Welt ist voll von Arsen. Arsen liebt die Strenge, den Ernst, die Perfektion des Geistes und könnte als der Beschützer der Bibliotheken bezeichnet werden.¹⁷⁶

Ein schönes Beispiel eines literarischen Arsenikers ist Narziß in "Narziß und Goldmund" (Hesse). Narziß, der künftige Abt, der großartige Lehrer der Grammatik, mit fast schon hellseherischem Geist begabt und der Strenge seines klösterlichen Wegs verpflichtet, steht hier im Gegensatz zu dem lebendigen, sinnlichen Gefühlsmenschen Goldmund. "Scharfer, unverbrauchter Verstand."¹⁷⁷ Es handelt sich um Menschen, die Gesetze formulieren, Wissen analysieren und systematisieren. Kant beispielsweise galt als der größte Denker mit den "höchsten" Gedanken seiner Zeit. Mit seinem Absolutheitsanspruch machte er sich selbst zum Untertanen seines Pünktlichkeitsideals. In seinem Leben war alles pedantisch genau geregelt, der Tagesablauf erfolgte exakt nach der Uhr. Wenn er seinen täglichen Spaziergang machte, konnten die Leute die Uhr danach stellen, wann er um die Ecke bog. Einen Baum, der in der Linie zwischen seinem Fenster und dem Kirchturm lag, ließ er immer wieder stutzen, um die Kirchturmuhren sehen zu können.¹⁷⁸

Kant, Kent, Künzli. Das fleißige, bienenhaft unermüdliche Sammeln von Einzelheiten, um daraus ein brauchbares Ganzes zu machen. Bei Homöopathen findet sich, im Vergleich zu Mesmeristen oder Masseuren, meist ein deutlicher Arsen-Anteil. Dies fordert das strenge, methodische Denken. Hahnemanns Leitspruch: "Machts nach, aber machts genau nach". Das Organon ist wie ein Gesetzeswerk. Für die Arzneiherstellung hat er präzise, seitenlange Vorschriften geschrieben. Prüfungssymptome hat er genauestens beobachtet und festgehalten. So umfasste schon sein damaliges Arsen-Bild 1065 Symptome. Kent antwortete auf die Frage: "Wie werde ich ein guter Homöopath?": "Bringe dein Privatleben in Ordnung".¹⁷⁹

Im kranken Zustand leidet er unter dem "Zudrang verschiedener Gedanken, die er zu schwach ist, von sich zu entfernen, um sich mit einem einzigen zu beschäftigen"¹⁸⁰ (Sulf., Lach.). Er ist so schwach und kraftlos, dass er eindringende Gedanken nicht abhalten kann, Gedanken, die ihn Tag und Nacht peinigen.

Arsen ist weiterhin in der homöopathischen Arbeit vorhanden: Das Wesentliche muss aus der Symptomenpalette heraus gefiltert werden, es geht um feinste Unterscheidungen, die man dann zu einem Ganzen zusammenfügt - auch mit Hilfe dicker Bücher, die akribisch genau entstanden sind. Arsen, das ist der Homöopath,

der vor der Verschreibung 3 Stunden lang repertoriert, um todsicher zu sein. Alles muss nach dem Gesetz Hahnemanns erfolgen, lege artis. Sein manchmal schwächer entwickeltes Gefühl fürs lebendige bunte Leben, für Verschreibungen "aus dem Herzen", gleicht er durch Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit, Methode und ein unendliches Bemühen aus.

Bei dieser Vorgehensart kann man an Sherlock Holmes denken, auch eine vollkommene Arsenfigur.¹⁸¹ "Holmes ist der überzeugte Arseniker-Junggeselle, der zu allererst und am meisten seinem Beruf ergeben ist. Er behauptet, dass Gefühle stören bei der sorgfältig kultivierten, maschinengleichen Objektivität und Effizienz seiner Denkprozesse. Loyal aber fordernd und mit wachsender Ungeduld (reagiert er) bei der gelegentlichen Langsamkeit und Inkompetenz (von Dr. Watson). "Sie sehen, Watson, aber Sie beobachten nicht!" ... (Er schwankt zwischen einem Übermaß an nervöser Energie, wenn der Fall am Laufen ist..., und bricht dann in einen Zustand gelangweilter Langeweile zusammen, sobald der Fall gelöst ist..."¹⁸²

Ein arsenischer Arzt ist ein ausgefeilter Diagnostiker, der keine Indikation stellen wird, bevor er nicht umfassende Körper- und Laboruntersuchungen angestellt hat. Notwendig ist in der Homöopathie aber noch ein anderer Arsenaspekt: die Fähigkeit zu dienen, die Gottesdienerschaft; auch die liebevolle Strenge dem Patienten gegenüber.¹⁸³

Arsen schätzt es nicht, kritisiert zu werden. Plötzliche Ausbrüche von Ärger sind möglich, wenn seine Autorität herausgefordert ist. Er möchte für vollkommen gehalten werden (Lyc. will auch nicht kritisiert werden, aber bei ihm ist es Rechthaberei und die unverschämte Anmaßung eines weniger Mächtigen). Auch Rechthaberei ist ein Zug von Arsen. Er gibt anderen die Schuld, wenn etwas schief geht. Arsen hat dabei viel Stolz und Arroganz.¹⁸⁴

Spare, lerne, leiste was, dann biste, haste, kannst was. Ein erfolgreicher Arsenmensch kann von sich sagen: "Es gibt nur wenige Dinge in meinem Leben, die ich nicht geschafft habe, wenn ich sie mir einmal vorgenommen habe."¹⁸⁵ Er weiß, dass er fähiger und intelligenter ist als andere und hat deshalb auch keine Schuldgefühle. Er kann nichts dafür, dass er blaues Blut hat, dass er zu einer Elite gehört, es ist einfach selbstverständlich. (DD Lyc.: es gilt dasselbe, aber *Lycopodium* spricht nicht so freimütig darüber).

Arsen als Mutter: Die Graue Eminenz¹⁸⁶

Arsen als Mutter regiert im Hintergrund, aber sie regiert. Mit ihren Flügeln umschließt sie ihre Kinder nicht wie eine Pulsatilla-Glucke, sondern wie ein Adler, der seine Flügel wie ein Schatten ausbreitet, unter dem sich die Kinder an langer Leine bewegen können. Arsen tritt oft nicht im Vordergrund auf, sondern agiert subtil und indirekt (Die Graue Eminenz, übrigens auch ein altes Saturn-Symbol). Sie wird aber alles tun, was sie für ihre Kinder als richtig und wichtig erachtet. So beseitigt sie alle Hindernisse, die den Kindern im Wege stehen könnten. Begierig, das Wohlergehen ihres Kindes zu fördern, bedrängt sie Ärzte, Lehrer, Freunde und Verwandte mit unangemessenen Forderungen. In der Praxis ist sie mit dabei und beantwortet die Fragen, die man dem Kind stellt. In ihrem Perfektionismus kann sie auch Probleme und Krankheiten für sehr be-

handlungsbedürftig erachten, die jeder andere noch als altersgemäß oder sogar gesund betrachten würde. Wenn Gäste kommen: "Spiel mal was vor, damit deine Eltern stolz auf Dich sein können". Zu Hause sind es Mütter, die oft schimpfen, ihre Kinder antreiben und selten mit deren Leistung zufrieden sind. ("Sehr ärgerlich und mit nichts zufrieden".¹⁸⁷).

Wenn es nicht möglich ist, dass das Kind den eigenen Vorstellungen nachkommt, so kann es auch sein, dass nach dem Alles- oder-Nichts-Prinzip das Kind als Versager oder Taugenichts abgestempelt wird. Eltern von musikalischen oder sportlichen Wunderkindern sind arsenverdächtig, wenn die Hochleistung vor allem auf den ständigen Ansporn der Eltern zurückgeht. Natürlich gilt das Gesagte ebenso für einen arsenischen Vater.¹⁸⁸

Arsen als Kind

Arsenkinder entsprechen im großen und ganzen dem allgemeinen Arsenbild. Sie sind fein gebaut, haben ein intelligentes, fein geschnittenes Gesicht, feine Haut, feine Haare; feinbesaitet insgesamt, oftmals schlank, zierlich, hübsch anzuschauen. Sie sind nicht allzu anschniegsam und scheinen nicht allzu liebesbedürftig. Lebhaft, sensibel, phantasievoll und vor allem von sich aus, ohne Zwang, sehr ordentlich.¹⁸⁹ Ebenfalls ohne Zwang sind sie zuvorkommend. Die guten Manieren hatten sie schon bei der Geburt. Ein Arsenkind legt viel Wert auf Äußeres, wechselt sogleich die Kleidung, wenn sie schmutzig geworden ist. Geschmack ist früh ausgeprägt, sie sind nicht ganz billig, denn sie wollen beim Kleidungskauf mitbestimmen. Die Spielsachen liegen geordnet im Schrank, alles hat seinen Platz und wehe, so ein Sulfuriker bringt alles durcheinander.¹⁹⁰ Überhaupt hat das Kind Schwierigkeiten mit Veränderung, Veränderungen im Ablauf, Veränderungen in der Umgebung. Ereignisse sollen nach Plan ablaufen und vorher angekündigt sein. Oft hat das Arsenkind Angst, z.B. in der Dunkelheit, beim Alleinsein; große Angst vor Geistern und Dieben und anderen Überraschungen. Große innere und äußere Unruhe. Schon das Kind zeigt eine bemerkenswerte Egozentrik: Es bezieht alles auf sich, fühlt sich beobachtet und kontrolliert. Bemüht sich, nicht aufzufallen und fällt gerade durch die Krampfhaftigkeit dabei auf. Schnell ist auch die Angst da, zu kurz zu kommen, eine gewisse Gier, Habsucht. Beispielsweise überlädt es sich gerne den Teller, isst aber nur wenig.¹⁹¹

Arsenkinder sind schnell erkältet, neigen zu Asthma und Heufieber. Arsen ist ein Hauptmittel für Asthma bei Kindern. Das Asthmabild sieht bedrängend aus: krampfartiges Luftschnappen, trockenes, pfeifendes Geräusch in der Lunge, extreme Angst, Ruhelosigkeit, aufrecht sitzend, nachts. Starkes Verlangen nach Wärme. Das Kind fühlt sich kalt an, klagt aber über ein Brennen von innen. Symptome können periodisch auftreten (jedes Jahr zur selben Zeit) oder im Wechsel: Asthma wechselt mit Diarrhoe oder mit Hautkrankheiten.¹⁹²

Vermeulen sieht das Arsenbild in Übereinstimmung mit der physiologischen Arsen-Wirkung als einen Kampf gegen drohenden Verfall. Arsen nehme im Körper eine abbauende Funktion ein. Beim Arsenkranken überwiegt diese Funktion die gegenteilige, aufbauende Funktion. Daher der ängstliche Versuch, alles zu vermeiden, was den Verfall beschleunigt und die Kräfte

durch feste Strukturen zu schonen. Aus dem geringen Kräfteaufbau erklärt sich auch die starke Kälteempfindlichkeit und die Wohltat durch Wärme.¹⁹³

Der Patient in der Praxis

Wie wirkt Arsen in der Praxis? Der folgende Abschnitt soll die dargestellten Charakterzüge in einer Praxisbegegnung zusammenfassen.¹⁹⁴

Ein Mann ruft an, um einen Termin zu vereinbaren. Seine Stimme klingt ängstlich, zweifelnd und beharrlich fordernd - nach einem sofortigen Termin. Zur Anamnese kommt er dann viel zu früh und ist verstimmt, wenn er warten muss (Lyc. wird trotzdem freundlich lächeln). Hinter vorgehaltener Hand fragt er die Sprechstundenhilfe: "Ist der Arzt auch gut?".

Nun wird er aufgerufen. Fester, militärisch-männlicher Händedruck, auch eine Verbeugung und einen "Guten Tag" in einem Ton, der wie ein Befehl anmutet. Er geht mit entschlossenem Schritt ins Sprechzimmer und, ohne viel Worte zu verlieren, beginnt er mit dem Aufzählen seiner Symptome - je nach dem mehr oder weniger klagend. Vorsichtig setzt er sich hin, man weiß ja nie. Die Sitzhaltung ist gerade und korrekt, auf dem vorderen Drittel des Stuhls. Er wirkt steif und man ist versucht zu sagen: "Rühren!". Seine Augen fixieren den Behandler und die benutzten Nachschlagewerke, um ja nichts zu versäumen. Als Gegenüber fühlt man sich zuweilen festgenagelt (auch Phosphor-Augen strahlen, aber sie stechen nicht, sondern umfassen das Gegenüber). Arsen kann auf passive Weise aggressiv sein: vordergründig höflich, kontrolliert, mit sanfter Stimme sprechend, dabei aber hartnäckig und fordernd wie kein anderer.

Oft hat er Röntgenbilder, Berichte, Laboruntersuchungsergebnisse dabei. Er braucht solche Untersuchungen, denn "man kann ja nie sicher sein". Seine Symptome entnimmt er einem kleinen, ledernen Notizbuch, worin er alle Beschwerden sorgfältig aufgelistet hat. Bestimmte ausgewählte Symptome hat er ein- oder zweimal unterstrichen. Die Darstellung der Symptome erfolgt in wissenschaftlichen Termini, er redet über sich wie über ein kompliziertes Gerät, stellt Diagnosen, kennt die schulmedizinischen Erklärungen. "Ich weiß, dass mein Hautausschlag einer erhöhten Toxizität zu verdanken ist." Dagegen fällt es ihm schwer, über seine Gefühle und Empfindungen zu sprechen.

Er versucht von vorneherein, den Verlauf der Anamnese zu bestimmen. Doch entwickelt er sich nach anfänglichem Kampf um Kontrolle mit der Zeit zu einem aufmerksamen, zur Zusammenarbeit bereiten Patienten - vorausgesetzt natürlich, er schätzt den Behandler als einen Könner seines Fachs ein. Im Grunde erwartet er, dass man ihm Führung für sein Leben bietet, Verantwortung abnimmt.

Bei der Wahl des Mittels will er mitbestimmen und wird böse, wenn man es ihm nicht sagt. Hahnemanns berühmte Replik erinnert daran: "Der Name ihrer Krankheit, Sir, interessiert mich nicht, und der Name der Medizin geht Sie nichts an!". Diätanweisungen nimmt er mehr als wörtlich und fragt bis in die kleinsten Einzelheiten, ob er das eine darf und ein anderes lassen muss.

Der Zeitrahmen der Anamnese interessiert ihn nicht, er bleibt noch nach der Konsultation sitzen und will weitere Informationen. Er vergisst, dass auch noch andere Patienten warten. Nach der Anamnese, in der er seinen

neuen Leibarzt engagiert hat, ruft er am selben oder nächsten Tag nochmals an, um etwas richtigzustellen, um neue Symptome nachzuliefern, damit der Homöopath den Fall ja nicht missversteht und ihm womöglich ein falsches Mittel gibt. Auch sonst ruft er mit größtem Selbstverständnis oft und zu den unmöglichsten Zeiten zwischen den Terminen an und verlangt unmittelbare persönliche Aufmerksamkeit.

Im Verlauf der Behandlung gibt er nicht unbedingt zu, dass das Mittel geholfen hat - ausgehend von der Überzeugung, dass er nicht heilbar ist und mit der Skepsis, die er ohnehin hat. Er kann seine gute Verfassung auf andere Dinge schieben. Erst mit der Zeit und besonders, wenn Körpersymptome sich deutlich verändern, gewinnt er etwas Glauben und kann sogar zum überzeugten Verfechter der Homöopathie werden.

Ein Homöopath sollte also an Arsen denken, wenn er einem angespannten, verkrampften Patienten gegenüber sitzt, der

- außergewöhnliche Angst und Besorgnis um Gesundheit bei sich selbst und anderen,
- hochgradige Hypochondrie und große Angst vor dem Tod,
- hektisches, getriebenes Verhalten,
- Übertreibung ausgedrückt in Perfektionismus und Übergenauigkeit,
- eine überkritische Haltung anderen gegenüber,
- eine fordernde, selbstbezogene Art zeigt

Variante des schlampigen Arsen-Typs¹⁹⁵

Wer auf das klassische Arsenbild schaut, das in diesem Vortrag den größten Raum einnimmt, sollte eine Arsen-Indikation nicht übersehen: Arsen kann auch ein Mensch sein, der peinlich genau ist mit dem, was ihn interessiert und ansonsten gar nicht. Die Übergenauigkeit bezieht sich also nur auf einen Teil.

Auch die anderen Arseneigenarten sind in allen möglichen Ausprägungen denkbar. Ein verhaltener Arsen-Typus wäre beispielsweise eine Hausfrau, bei der energische Aktivität mit Untätigkeit abwechselt. Wenn nämlich der Haushalt nicht perfekt sein kann (weil Mann und Kinder wieder alles durcheinander bringen) wird sie sich früher oder später weigern, überhaupt etwas zu tun; solange, bis ihr der Anblick unerträglich wird und sie wieder einen Putzanfall bekommt.¹⁹⁶

Träume bei Arsen

Im kranken Zustand treten Träume "...voll Drohungen, sorgenvolle, gefährliche, fürchterliche Träume...von Gewittern, Feuersbrünsten, schwarzem Wasser und Finsternis..."¹⁹⁷ auf. Arsen kann fürchterliche, ängstliche Träume haben. Träume von Prüfungen, Verabredungen, Treffen, zu denen er pünktlich sein soll (und es nicht schafft). Ein Arsen-Patient kommt beispielsweise nicht in den Hörsaal hinein, um die Prüfung abzulegen, der Hörsaal ist verschlossen. Er kann den Raum nicht finden, wo das Treffen stattfindet, obwohl er das Gebäude kennt. Der Aufzug will nicht in dem Stockwerk halten, wo er einen Vortrag halten soll. Er hat sich auf die falsche Prüfung vorbereitet oder er hat sie versäumt, weil er den falschen Termin hatte. Die Angst, zu spät zu kommen, hat Arsen auch im Wachzustand, deshalb geht er immer früher los und kommt meist überpünktlich an.¹⁹⁷

Zum Thema "Prüfung" noch eine astrologische Anmerkung: Saturn, der Prüfer, ist der arsenische unter den Planeten. Er repräsentiert den strengen Vater, der dem "sulfurischen" Kinde Grenzen und Beschränkungen setzt, also auch für Ordnung und feste Strukturen sorgt. Er steht im Horoskop für Ängste aller Art, für Hemmungen und Blockaden. Gleichzeitig ist er der Lebensprüfer, der im Schicksal die Aufgaben stellt und die Prüfungen auf der "Reise des Helden" abnimmt. In der klassischen Astrologie ist er auch der Sensenmann, der den Tod bringt.

Weitere Traumbilder von Arsen:

- Fehler machen und anschließend bestraft werden
- hingerichtet werden, durch köpfen oder erhängen
- Verbrecher, Räuber
- Leiche, Tote, Friedhof
- Zorro, mit schwarzem Umhang
- schwarze Gegenstände
- schwarzer Sarg (mit goldenen Knäufen)
- schwarze Tiere, besonders Panther
- Raubvögel: Habicht, Adler
- Räuber, Diebe
- Richter, schwarze Robe, Paragraphen

Ein Arsenmärchen ist das Grimm-Märchen "Der arme Junge im Grab". Wer ein treffendes und sehr schönes Arsenbild erleben möchte, sollte dieses Märchen lesen.¹⁹⁸

Gedanken zur Erlösung

"Das Mittel kann auch Arsens Unfähigkeit, zufrieden zu sein und sein ruheloses Verfolgen von Zielen ausgleichen. Es kann ihn ermutigen, weniger aggressiv, beharrlich und bedrängend zu sein mit anderen, indem er weniger ängstlich um sich selbst wird. Es kann dabei helfen, die kreativen Aspekte seines Antriebs in höchst konstruktive Ziele zu kanalisieren. Denn dies sind Personen, auf die gezählt werden kann, die Dinge kompetent erledigen, die andere zu hohen Leistungen anhalten und, wenn besonders begabt, deren Drang nach Perfektion der Menschheit soviel Freude und Schönheit in den kreativen und darstellenden Künsten gebracht hat. Sie sind Personen, die durch ihre Intoleranz der Mittelmäßigkeit und Unfähigkeit gegenüber sich selbst und andere zu höheren Ebenen des Verständnisses treiben oder zu entschiedeneren Leistungen, zu ausgezeichneteren Leistungen. Arsen fordert viel vom Leben, aber er kann auch sehr viel zurückgeben. Es ist die Funktion des homöopathischen Mittels, das Individuum von selbstbeschränkender Angst und exzessiver Kritiksucht, Tadelsucht, zu befreien. Ihn so ins Gleichgewicht zu versetzen für die Meisterschaft, nach der er sich zutiefst so sehr sehnt."¹⁹⁹

unerlöst: pedantisch, zwanghaft, überpünktlich

erlöst: genau, sicher, zuverlässig

unerlöst: SS im KZ, Todesschwadronen, Securitate

erlöst: Zen-Mönch, Heilsarmee

unerlöst: ernst, verbissen, krampfhaft

erlöst: spielen, lachen, sich freuen können

unerlöst: der hirnlose Beamte

erlöst: der dienende Meister

Dinge tun aus Spaß an der Freude und nicht nur, weil man es muss, weil es die Pflicht ist.
dem als richtig erkannten folgen
mit gutem Gewissen, befreit von der Angst vor Strafe

das Recht vertreten, nicht nur das Gesetz
Formen, die vollkommen beherrscht werden, befreien
die Fähigkeit entwickeln, auch Kleinigkeiten bewusst
wahrzunehmen

Unvollkommenheit akzeptieren

Klarheit. Klarsein in der Strenge. Nicht durch Einschüchterung herrschen, sondern durch Überzeugungskraft.

Einerseits sind die Arsen-Kranken zwar die Menschen, die die größte Angst vor dem Tod haben, vor der ewigen Verdammnis, vor Strafe, vor Hinrichtung; andererseits haben sie aber dadurch am ehesten die Chance, am ewigen Leben, am Leben nach dem Tode und am Licht nach dem Tode teilzuhaben. Der Arseniker setzt sich im innersten seines Herzens damit auseinander, weil er besonders große Angst davor hat. Sein Ziel sollte sein, zu begreifen, dass der Tod nicht völlige Unordnung bedeutet, sondern eine neue Ordnung auf höherer Ebene. Wenn ein Arsenmensch die Angst vor dem Tod überwindet, vor was kann er dann noch Angst haben? Der Mensch mit der größten Angst und Unruhe wird zum Menschen mit der größten Gelassenheit. Sein strenger Ernst verwandelt sich in stille Heiterkeit - das Bild des Buddhas.

Unfriedliches Sterben: angstvolles Einatmen;

Friedliches Sterben: gelassenes Ausatmen

Von der Friedhofsordnung zur Friedensordnung.

Dona Nobis Pacem!

WICHTIGE KÖRPER- UND LEITSYMPTOME

Das folgende Kapitel soll nicht die vielen umfangreichen Arzneimittellehren, in denen Arsensymptome erschöpfend und in aller Ausführlichkeit aufgeführt sind, ersetzen. Es geht darum, das Wesensbild des Mittels zu ergänzen durch Körpersymptome, die die Idee von Arsen verdeutlichen. Zum zweiten sollen die wichtigsten Symptome, die Leitsymptome und die bedeutsamsten Indikationen aufgeführt werden, um einen Überblick zu geben über die allgemeine Symptomatik.

Leitsymptome (nach Charette)

- "1. Verschlimmerung zu bestimmten Stunden; nach Mitternacht, zwischen 1⁰⁰ und 3⁰⁰ Uhr morgens, um 1⁴⁰ Uhr.
2. Periodizität der Symptome. Alle 2, 3, 4, 7, 14 Tage, alle 6 Wochen, jedes Jahr. Die Periodendauer erstreckt sich über eine um so längere Zeit, je älter das Leiden ist.
3. Leichenartiger Geruch aller Ausscheidungen und Absonderungen.
4. Angst und Unruhe, besonders nach Mitternacht.
5. Todesfurcht überfällt den Kranken plötzlich beim Alleinsein.
6. Außerordentliche Erschöpfung, sehr oft in gar keinem Verhältnis zu der ursächlichen Erkrankung, Schwindel, Coryza, Erbrechen usw.
7. Rascher Wechsel von Erregung und Depression. Der Kranke fühlt sich noch ganz lebenskräftig, einen Augenblick später außerordentlich elend.
8. Malignität der Erkrankung: Arsen ist für die schweren, malignen Fieber das, was Aconit für die leichten, gutartigen ist.
9. Klinische Alternanzen: Asthma nach Unterdrücken eines Ekzems oder wiederauftretender Masern;

- Magenschmerzen unter dem Anschein eines Ulkus nach Unterdrückung eines Ausschlags durch irgendeine Salbe. Darum passt Arsen so gut bei flechtenartigen Erkrankungen.
10. Der Charakter der Schmerzen: brennende Schmerzen, die durch Wärme besser werden.
 11. Sehr großer Durst: Der Kranke trinkt oft, aber jedesmal nur wenig; er hat besonders Durst auf kaltes Wasser, obgleich kaltes Wasser seinen Zustand verschlimmert und Wärme ihn bessert; im übrigen liegt das getrunzene Wasser oft "wie ein Gewicht im Magen und wird schließlich sogar wieder ausgebrochen."
 12. Übelkeit beim Geruch von kochenden Speisen oder sogar beim bloßen Anblick derselben (Colchicum, Sepia).
 13. Eigentümliches Symptom: Er will nicht, dass man mit ihm spricht, aber auch nicht, dass man sein Zimmer verlässt.²⁰⁰

Wichtige Körper- und Gemütssymptome

- Plötzliche, schnell zunehmende Schwäche. Verzweiflung treibt ihn von Ort zu Ort.
- Kann nirgends Ruhe finden. Ausgeprägte Ruhelosigkeit.
- Suizidneigung trotz Todesfurcht. Suizidneigung durch Erstechen, Erhängen, Vergiften.
- Will bewegt werden, obwohl erschöpft. Ist schwächer, als er denkt.
- Puls: abends langsam, morgens schnell.
- Extremitäten: Lähmung der Beuger.
- F.v. langer Überanstrengung (kurze: Rhus-t.) Schnelle, hastige Bewegung bessert (Brom.)
- Fürchtet sich, etwas zu unternehmen (Arg-n., Lyc., Puls., Sil.)
- Psychische Symptome abwechselnd mit körperlichen (Arn., Cimic., Lil-t., Plat.)
- Gesicht totenblass, kachektisch, hippokratisch, geschwollen - mit kaltem Schweiß bedeckt.
- Brennende, marternde Schmerzen. Wärme. Eiskälte. Inneres Frieren. Gefühl, als ob im Blut Eiswasser wäre. Wärme bessert alle Symptome bis auf den Kopfschmerz. Schmerzen sind unerträglich und machen ihn wahnsinnig. Schmerz macht wütend (Cham.). Brennen, abwechselnd mit Jucken. Phantomschmerz brennend, Wärme. Tränenfluss brennend und wundmachend.
- Böse Folgen von Vergiftungen oder verdorbener Nahrung.
- Trinkt oft, aber wenig auf einmal. Kleine Schlucke. Verlangen nach kalten Getränken. V.n. kaltem Wasser, kann es aber oft nicht bei sich behalten. Wasser schmeckt bitter. (Calc-p., Chin-a.)
- Diarrhoe von leichenähnlichem Geruch, der das ganze Zimmer verpestet. Erbrechen der Nahrung oder der Getränke oder beides zusammen, mit eine schwarzen Masse. Große Schwäche nach Stuhlgang. Schwächegefühl im Oberbauch nach Harnlassen. Bauchschmerzen durch Lachen.
- Asthma, mit Zusammenschnürungsgefühl der Brust, qualvoll. Atmungsbehinderung, wenn Wind geht.
- Gangrän. Geschwüre brennend, schwarz werdend. Haut: Blasen blau, dann brauner Schorf.
- Böse Folgen von falschem Vegetarismus. F. von zuviel wasserhaltigen Früchten und Gemüse. F.v. Alkoholismus. Alkohol wird erst erbrochen, dann getragen. Trinker, die boshaft, eifersüchtig, rachsüchtig sind. F.v. Leichengiften, Sektionsverletzungen.

- F.v. Insektenstichen giftiger Tiere.
- Degenerative Veränderungen. Hilft gegen die Belastung bösartiger Krankheiten, ohne Rücksicht auf deren Lokalisation.
- Kachexie durch Malaria Bösartiger Verlauf akuter Krankheiten, z.B. Cholera, Typhus, Diphtherie, Scharlach - mit raschem Kräfteverfall. Darniederliegende Vitalität (Vorsicht mit Hochpotenzen!).
- Thrombose-Neigung durch Gefäßwandschädigung mit Lumeneinschränkung. Fettige Zelldegeneration in allen vergifteten Organen (Oxydation darniederliegend).
- Epilepsie: Aura fehlt, Gefühl von heißer Luft, die vom Rücken zum Kopf geht. Anfall beginnt im Rücken. Im Anfall Hände verdreht. Unruhe zwischen den Anfällen.
- Hauptmittel der oxygenoiden Konstitution.
- Nach Dorcsi ist Arsen ein Endmittel - am Ende der Krankheit, am Ende des Lebens.

Modalitäten

Verschlimmerung: nach Mitternacht, von 1⁰⁰-4⁰⁰ Uhr, Kälte, Anstrengung, Liegen auf der kranken Seite und wenn der Kopf niedrig liegt.
 Besserung: Wärme, frische Luft, Bewegung, aufrechte Haltung des Kopfes.

Vorherrschende Angriffsseite: rechts.

Schmerzen: Brennend, durch Wärme gebessert. Schmerzempfindung wie von brennend heißen Nadelstichen oder glühenden Kohlen. Kalte Aufschläge bessern nur momentan, danach Verschlimmerung! Schmerzen, die von Ohnmacht, Angst, Unruhe und Verzweiflung begleitet sind.

Stühle: Dysenterischer, choleraähnlicher Charakter und besonders stinkender Geruch: "Kadavergeruch"; kleine Stuhlabgänge mit heftigem Brennen im Rektum. nach Essen und Trinken, mit nachfolgender heftiger Erschöpfung.

Regel: zu reichlich, zu früh, mit schwarzem Blut. Ausfluss immer ätzend, von Jucken begleitet. Scharfe, brennende, stinkende Leukorrhoe, besonders bei unterdrückter Mensis.²⁰¹

KLINIK - BEWÄHRTE INDIKATIONEN

Allgemeines

- Sterbehilfe bei Todkranken oder Alten, die das Arsenbild zeigen (Angst, Unruhe, Schwäche).

Fieber

- Selten extrem, stellt sich oft nachts ein.
- Kein Durst während des Fieberschauers. Durst erst, wenn sich brennende Hitze einstellt.
- Reichlich Schweiß, kalt, klebrig.

Verdauungsorgane

- Vergiftungen, besonders Lebensmittelvergiftungen (Wurst, Fleisch, Eiscreme).
- Akute Gastro-Enteritis. Brennende Schmerzen, heftiger Durst.
- Geringste Mengen Speisen oder Getränken verursachen Schmerzen oder sofortiges Erbrechen und/oder Durchfall. Folge von bzw. durch kalte Getränke,

- Wasser, Speiseeis.
- Schwere Form von Dysenterie.
- Hypertrophie der Leber oder Milz.
- Aszites.
- Äußere brennende Hämorrhoiden, warme Aufschläge.

Respirationsorgane

- heftiger, brennender Schmerz im oberen rechten Lungendrittel.
- Hauptmittel bei Asthma. Besonders bei Flechtenkranken, nach Unterdrückung der Ausschläge.
- Schaumiger Auswurf (wie geschlagenes Eiweiß).
- Brennen der Brust.
- Schnupfen, wäßrig, ätzend, spärlich, verursacht Brennen der Oberlippe.
- Pleuritis mit Neigung zur Ohnmacht.
- Pneumonie, heftiges Fieber, starke Entkräftigung.
- Husten. Trocken, wie zerreißend; Gefühl von Brennen im Innern und auf der Körperoberfläche. Hauptsächlich nachts im Bett. Gefühl, als ob der Husten durch schweflige Dünste (!) hervorgerufen wird. Beim Husten Auswurf von schaumigem Speichel, oft fauliger Geschmack.
- Husten wie von Rauch, Ohnmacht nach Husten.

Harnorgane

- Chronische Nephritis, Scharlachnephritis. Allgemeines Hautödem, blasse, wächserne Haut; erschöpfender Durchfall, Brennen und Durst.

Haut

- Hautausschläge aller Art, juckend, wie Feuer brennend, rot, gereizt, geschwollen. Besonders: Geschwüre mit bläulichem, schwarzem, speckigem Grund und übel riechender Absonderung.
- Trockene Gangrän der Greise, große Empfindlichkeit, starkes Brennen, Linderung durch brennend heiße Aufschläge!
- Milzbrand, brennend wie Feuer.
- Schuppige Ausschläge, Kälte.
- Ekzem, Winter, Sommer (Psor., Petr.).
- Ekchymosen und Purpura, spontan bei schweren Erkrankungen auftretend.

Infektionskrankheiten

- Cholera. Große Angst mit Todesfurcht, außerordentliche Unruhe. Patient bewegt sich im Bett umher, steigt aus dem Bett, deckt sich auf. Brennen in der Magengrube, Gefühl wie glühende Kohlen.
- Typhus.
- Schwere Erkrankungsverläufe mit sehr großer Erschöpfung.
- Adynamische Formen, oft mit Aufgetriebenheit des Leibes.

Zirkulationsorgane

- Aortitis (bestes Heilmittel neben Plumbum).
- Endocarditis.

Nervensystem

- Kopfschmerzen. Migräne. Heftige Schmerzen, besonders oberhalb des linken Auges, brennend. Periodisch, besonders nach Mitternacht.
- Nächtliche Neuralgien.

Sonstiges

- Pupillen-Atrophie durch Nikotin-Missbrauch.
- Mittelohrentzündung und -eiterung.²⁰²

ANHANG : Arsenisches Vokabular

Tod, Angst, Ordnung, Pflicht, Ernst, Zwang, Vater, Qualität, Spannung, Unruhe, Perfektion, Kälte, Sicherheit, Zerfall, Sauberkeit, Herrgott, Vorsicht, Gehorsam, Kontrolle, Disziplin, Leistung, Höchst-, Präzision, Gipfel, Schuld, Fehler, Kleinigkeiten, Einzelheiten, Analyse, Extreme, Alles, Nichts, schnell, trocken, fein, empfindlich, unruhig, besorgt, hektisch, eckig, peinlich, sauber, konsequent, streng, gründlich, loyal, verbindlich, entschlossen, höflich, zuvorkommend, zwanghaft, tödlich, getrieben, antreiben, übertreiben, grübeln, lösen, zwingen, sich vergewissern, sich versichern, absichern, befehlen, klagen, dominieren, herrschen, erledigen, fordern, reinigen, streben.

Arsenische Belletristik

Gebrüder Grimm: Der arme Junge im Grab
 Janwillem van de Wetering: Der zerbrochene Spiegel.
 Erfahrungen in einem japanischen Zen-Kloster
 Hermann Hesse: Knölge's Ende; Narziß und Goldmund
 Umberto Eco: Der Name der Rose
 Franz Kafka: Das Schloss
 Gustave Flaubert: Madame Bovary

FUSSNOTENVERZEICHNIS

- 1 Vermeulen , S. 202
- 2 Leeser, S. 401
- 3 Vermeulen, S. 202
- 4 Leeser, S. 401
- 6 ders., S. 402
- 7 ders., S. 403,405
- 8 ders., S. 405
- 9 ders., S. 402
- 10 ders., S. 402 f.
- 11 ders., S. 403
- 12 ders., S. 403 f.
- 13 ders., S. 404
- 14 Vermeulen , S. 203
- 15 Leeser, S. 405
- 16 ders., S. 405 f.
- 17 ders., S. 406
- 18 ders., S. 410
- 19 a.a.O.
- 20 ders., S. 406
- 21 ders., S. 406
- 22 ders., S. 407 f.
- 23 ders., S. 407
- 24 ders., S. 412 f.
- 25 ders., S. 413
- 26 a.a.O.
- 27 ders., S. 406
- 28 a.a.O.
- 29 ders., S. 408
- 30 ders., S. 406
- 31 ders., S. 416
- 32 ders., S. 406 f.
- 33 ders., S. 408
- 34 ders., S. 408
- 35 Hahnemann, zit. n. Leeser, S. 408 f
- 36 Leeser, S. 409
- 37 Hahnemann, zit. n. Leeser, S.
- 38 ders., S. 409
- 39 ders., S. 410
- 40 a.a.O.
- 41 ders., S. 412 ff.
- 42 a.a.O.

- 43 a.a.O.
 44 a.a.O.
 45 ders., S. 412
 46 ders., S. 415
 47 ders., S. 412
 48 ders., S. 412
 49 ders., S. 414
 50 ders., S. 418 f.
 51 ders., S. 417 f.
 52 ders., S. 419 f.
 53 ders., S. 400
 54 Gutschmidt
 55 Becker
 56 a.a.O.
 57 Vithoukas, S. 22
 58 ders., S. 22 f.
 59 Krüger
 60 Becker
 61 Krüger
 62 Becker
 63 Krüger
 64 a.a.O.
 65 a.a.O.
 66 Becker
 67 Krüger
 68 a.a.O.
 69 a.a.O.
 70 a.a.O.
 71 Becker
 72 a.a.O.
 73 a.a.O.
 74 a.a.O.
 75 a.a.O.
 76 a.a.O.
 77 a.a.O.
 78 a.a.O.
 79 Vithoukas, 22 ff.
 80 Becker
 81 a.a.O.
 82 Krüger_83 Becker
 84 Coulter, S. 297
 85 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 297
 86 Krüger
 87 Krüger
 88 Hering, zit. n. Coulter, S. 312
 89 Becker
 90 Coulter, S. 297
 91 Hubbard, zit. n. Coulter, S. 298
 92 Krüger
 93 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 363 f.
 94 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 364
 95 Coulter, S. 363 f.
 96 dies. S. 298
 97 dies. S. 307
 98 dies. S. 298
 99 Becker
 100 Coulter, S. 310
 101 a.a.O.
 102 a.a.O.
 103 Coulter, S. 298 ff.
 104 Allen, zit. n. Coulter, S. 302
 105 Coulter, S. 300
 106 Allen, zit. n. Coulter, S. 300
 107 Boericke, n. Coulter, S. 302
 108 Boericke, zit. n. Coulter, S. 302
 109 Coulter, S. 303
 110 Becker
 111 Coulter, S. 300 f.
 112 dies. S. 304 f.
 113 dies. S. 304 f.
 114 Krüger _
 Hering, zit. n. Coulter, S. 306
 116 Coulter, S. 306
 117 dies. S. 309
 118 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 309
 119 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 311
 120 Allen, zit. n. Coulter, S. 311
 121 Coulter, S. 311 f.
 122 dies. S. 312 ff.
 123 dies. S.314 f.
 124 dies. S. 335
 125 dies. S. 323
 126 dies. S. 323 f.
 127 dies. S. 332
 128 dies. S. 339
 129 dies. S. 340 f.
 130 Allen, zit. n. Coulter, S. 341
 131 Hering, zit. n. Coulter, S. 341
 132 Boenninghausen, zit. n. Coulter, S. 341
 133 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 342
 134 Hering, zit. n. Coulter, S. 326
 135 Coulter, S. 327
 136 dies. S. 328
 137 dies. S. 316
 138 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 316
 139 Hering, zit. n. Coulter, S. 316
 140 Becker
 141 Hering, zit. n. Coulter, S. 316
 142 Coulter, S. 316 f.
 143 dies. S. 317
 144 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 317
 145 Coulter, S. 317
 146 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 319
 147 Coulter, S. 320
 148 dies. S. 320
 149 dies. S. 322
 150 dies. S. 321
 151 dies. S. 321
 152 dies. S. 326 ff.
 153 Boenninghausen, zit. n. Coulter, S. 326
 154 Allen, zit. n. Coulter, S. 326
 155 Coulter, S. 326
 156 dies. S. 328
 157 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 334
 158 Coulter, S. 335
 159 dies. S. 335 f.
 160 dies. S. 336
 161 dies. S. 336
 162 dies. S. 336 f.
 163 dies. S. 337
 164 dies. S. 334
 165 dies. S. 337
 166 dies. S. 343
 167 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 343
 168 Coulter, S. 344
 169 dies. S. 344 ff.
 170 Coulter, S. 346
 171 Hahnemann, zit. n. 347
 172 Hering, zit. n. 347
 173 dies. S. 347 ff., 344
 174 dies. S. 352 f.
 175 zit. n. Coulter, S. 353
 176 Coulter, S. 355
 177 Allen, zit. n. Coulter, S. 355
 178 Becker
 179 Krüger
 180 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 355
 181 Coulter, S. 357 f.

182 Coulter, unveröffentlichtes übersetztes Manuskript
 183 Krüger
 184 Coulter, S. 358 f.
 185 zit. n. Coulter, S. 360
 186 dies. S. 360 ff.
 187 Hahnemann, zit. n. Coulter, S. 362
 188 Coulter, S. 362
 189 Vermeulen S. 203 f.
 190 ders. S. 204
 191 ders. S. 204 f.
 192 ders. S. 205
 193 ders. S. 208
 194 Coulter, S. 365-373 sowie eigene Anmerkungen
 und Gedanken von Krüger und Becker
 195 Coulter, S. 339
 196 dies. S. 339
 197 Hahnemann, zit. n. Coulter, unveröffentlichtes
 übersetztes Manuskript
 198 Märchenabend Bad Boll
 199 Coulter, unveröffentlichtes übersetztes Manuskript
 200 Charette, S. 82 f.
 201 ders., S. 81 f.
 202 ders., S. 82 ff., ergänzt durch Empfehlungen von
 Becker und Krüger

(Ein wahrhaft arsenisches Verzeichnis; d.Red.u.d.Lay.)

Literatur

Becker, Jürgen: Arsen. Vortragsmanuskripte.
 a) Vortrag vom 21.9.87, gehalten in Bad Boll.
 b) Märchenabend zu Arsen, vom 29.1.88. (Beide auf
 Cassette bei der Homöopathiewoche Bad Boll er-
 hältlich)
 Charette, Gilbert: Homöopathische Arzneimittellehre
 für die Praxis. Stuttgart: Hippokrates, 1985.
 Coulter, Catherine: Portraits homöopathischer Arznei-
 mittel. Zur Psychosomatik ausgewählter Konstitu-
 tionstypen. Heidelberg: Haug, 1988. (Ergänzt durch
 ältere unveröffentlichte Fassungen)
 Gutschmidt, Sören & Schmelzer, W.: Arsen. Vortrags-
 manuskript. Vortrag vom 19.10.88, gehalten in Bad
 Boll.
 Leuser, O.: Lehrbuch der Homöopathie. Bd. 2/ Speziel-
 ler Teil: Arzneimittellehre. A: Mineralische Arznei-
 stoffe. Heidelberg: Haug.
 Vermeulen, Frans: Kindertypen. Regensburg: Sonntag
 1988
 Vithoukas, Georgos: Essenzen homöopathischer Arz-
 neimittel. Übersetzung von Faust, J. & Hieronymus,
 G. (Skript)

Andreas Krüger, Heilpraktiker,
 (Unterrichtsmanuskript, Samuel-Hahnemann-Schule-
 Berlin)
 Bearbeitung: Martin Bomhardt